



Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

KÄRCHER

Kärcher Center
Beratung und Verkauf

Kärcher Rent
Mietgeräte

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH
Oberursel
Telefon: 06171-63 36 70

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

30. Jahrgang

Donnerstag, 10. April 2025

Kalenderwoche 15



Die ukrainische Delegation im neu eröffneten Laden am Hauptstandort der Oberurseler Werkstätten in der Oberurseler Straße 81 mit Dolmetscherin (l.) und der IB-Projekt Koordinatorin und Gastgeberin Christiane Lensch (2. v. r.). Nicht auf dem Foto: „Djerela“-Vorsitzende Raisa Kravchenko, die kurz vorher schon abgereisen musste. Fotos: dsp



www.metzgerei.de

Carsten Nöthe
Ihr erfolgreicher Immobilienmakler mit 27 Jahren Berufserfahrung!



Kompetenz
+ Diskretion
+ Erfahrung
+ Engagement
+ Zuverlässigkeit
= Erfolg!!!

Kostenfreie Marktwerteinschätzung
Garantiert kein Besichtigungstourismus
Alles kommt aus einer Hand
Schenken auch SIE mir Ihr Vertrauen!

Tel.: 06172 - 8987 250
www.noethe-immobilien.de
Herren-von-Eppstein-Str.18 · Bad Homburg

Ukrainischer Besuch bei den Werkstätten

Von Detlev Spierling

Oberursel. Am letzten Donnerstag besichtigten sechs ausgewiesene Expertinnen der ukrainischen Wohltätigkeitsverbands „Djerela“ die Oberurseler Werkstätten und das IB-Wohnheim mit Tagesstätte in Bommersheim.

Auf Einladung der gemeinnützigen Organisation Internationaler Bund (IB) Südwest waren sie zu einem Arbeitsbesuch nach Deutschland gekommen, um vom 29. März bis 4. April verschiedene IB-Einrichtungen und Angebote zur Eingliederung behinderter Menschen im Rhein-Main-Gebiet zu besuchen und sich mit deutschen Kollegen fachlich auszutauschen. Die enge Kooperation des IB Südwest mit der landesweiten ukrainischen Organisation von Eltern behinderter Kinder und Angehöriger

besteht seit inzwischen 25 Jahren. Bis dieser neue Arbeitsbesuch, der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wurde, zu Stande kommen konnte, hatte es jedoch viele Jahre gedauert – zuerst auf Grund der Coronapandemie und dann wegen des seit drei Jahren andauernden Ukraine-Krieges, berichtet Christiane Lensch. Die IB-Projekt Koordinatorin ist die treibende Kraft hinter der langjährigen Kooperation mit der ukrainischen Partnerorganisation „Djerela“. Die unabhängige Wohltätigkeitsorganisation betreut derzeit 180 Personen – überwiegend geistig behinderte Kinder, von denen die meisten noch in Kiew leben. Einige Klienten wurden jedoch aus der Hauptstadt sowohl in die Westukraine wie auch ins Ausland evakuiert.

Führende Expertinnen des Landes

Die sechsköpfige ukrainische Delegation bestand aus ausgewiesenen Expertinnen, darunter die „Djerela“-Vorstandsvorsitzende, die geschäftsführende Direktorin der Gesamtkrainischen NGO „Koalition“ für Menschen mit geistigen Behinderungen, eine außerordentliche Professorin der Universität in Kyjiw (Kiew), die an der Fakultät für Sonder- und Integrationspädagogik lehrt, eine Dozentin am Lehrstuhl für Psychokorrekturpädagogik und Rehabilitation der gleichen Universitäts-

fakultät sowie zwei Sonderpädagoginnen und „Djerela“-Mitarbeiterinnen. Nach verschiedenen Stationen in Hanau und im Main-Kinzig-Kreis sowie in Friedberg und Neu-Anspach standen am letzten Tag des Arbeitsbesuchs der Gäste aus der Hauptstadt Kiew die 1971 gegründeten Oberurseler Werkstätten auf dem Programm – gefolgt von einer abschließenden Stippvisite des IB-Wohnheims mit Tagesstätte in Bommersheim.

Raffael Soyka, der Fachbereichsleiter berufliche Rehabilitation des IB-Dienstleistungszentrums sowie der Schreinerei, begrüßte die kleine Expertendelegation im Bistro im Zimmermühlenweg 67, das auch von den Oberurseler Werkstätten betrieben wird. Nach einer intensiven Frage- und Antwortrunde über die Arbeit und das Angebot der Werkstätten führte der Gastgeber die ukrainischen Besucherinnen durch die angrenzenden Betriebsräume dieses Standorts, in denen kleine elektronische Komponenten montiert und Artikel für einen Pharmahersteller konfektioniert werden.

Zu den Oberurseler Werkstätten gehören neben den verschiedenen Standorten im Gewerbegebiet Süd auch zwei Außenstellen – der Laden „Schawellsche“ im Hessenpark in Neu-Anspach sowie eine Werkstatt in Usingen, in der Elektrogeräte recycelt werden. Alle diese (Fortsetzung auf Seite 3)

Henel & Bursch
Kunst-Sachverständige



kaufen an: Porzellan, Zinn, Silber, Schmuck, Münzen, Gemälde, Militaria, Teppiche, Skulpturen u.v.m. Zertifizierte Gutachter und Auktionatoren sind für Sie im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs. Vertrauen Sie den Experten.

Tel. 0611/58 25 204
www.kunsthandel-bursch.de

DER SCHNELLSTE WEG ZUM NEUEN TRAUMBAD

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN
MO - FR 9 - 18 UHR
1. und 3. SA des Monats 10 - 14 UHR



SEIT 1925
huhn
BÄDERSTUDIO
Niederstedterweg 11 61348 Bad Homburg 061 72/930 63

Bunte Gartensaison!



Mauk
GARTENWELT

Hortensie
Hydrangea
macrophylla,
versch. Farben,
21 cm,
Stück
24,99
19,99

Pflanzen-Mauk
Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. - Fr.: 9 - 19 Uhr
Sa.: 9 - 18 Uhr
So.: 11 - 16 Uhr
www.mauk-gartenwelt.de

Angebote gültig,
solange der Vorrat reicht.
An Feiertagen geschlossen.
*An Sonntagen nur Verkauf
von Pflanzen mit passendem
Zubehör und Floristik.

WELTLADEN
Farbenfrohe
Osterdeko & süße
Überraschungen
Alles fair gehandelt

Weltladen Oberursel · Strackgasse 6
Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-16.00 Uhr

frey
Wärmetechnik GmbH

Heizung · Sanitär · Klima

- Effiziente Heizsysteme
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Telefon: 06171-98 57 77 · 61440 Oberursel
service@frey-wt.de · www.frey-wt.de

INTENSIVKURSE
OSTERN 2025



OSTERKURSE 2025

10.04.2025 - 17.04.2025
Filiale Kronberg, Oberursel und
Friedrichsdorf

JETZT ANMELDEN & PLATZ SICHERN!

Informationen zur Fahrschule Hochtaunus und alles, was du über deinen Führerschein wissen musst, findest du online auf:
fahrschule-hochtaunus.de

Fahrschule Hochtaunus
inkl. Markus Lehnberger
drive up your life

VERANSTALTUNGEN Oberursel

Ausstellungen

„Stadt-Land und mehr“, Ölgemälde-Ausstellung von Elke Schmitt, Hohemarkstraße 12, montags, mittwochs, freitags 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr

„Das Frankfurter Nordend“, Oberurseler Künstler Inge Jourdan (Fotografie) und Peter Zieatkiwieicz (Grafik), der Künstlergruppe „Farbwerke Oberursel“, Café Trians, Strackgasse 14, Öffnungszeiten des Cafés

„Farbe tut gut und macht Mut“ – Ausstellungsmotto spricht für sich, Atelieregemeinschaft von Birgit C. Morgenstern, Kirchsaaal der Klinik Hohemark, Friedländer Straße 2, 10-18 Uhr, (bis 30. April)

„weiß schwarz“, Fotografie, Grafik, Malerei, Objekt, Zeichnung, „Galerie m50“, Ackergasse 15a, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 16-18 Uhr, Samstag: 10-12 Uhr und nach Vereinbarung, (bis 12. April)

Kino in Bad Homburg

Kinopolis, Basler Straße 1
Infos unter www.kinopolis.de/bh/programm

Veranstaltungen

Donnerstag, 10. April

Konzert mit „Stormin Norman“, Alt-Oberurseler Brauhaus, Ackergasse 13, 20-22.30 Uhr

„Tanzen – Tapas – Trinks!“ Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19-22 Uhr

Gartentag im Kinderhaus, Verein Interaktiv, Jean-Sauer-Weg 2, 15-17 Uhr

Altstadtmarkt mit Musik am 12. April

Oberursel (ow). Der – nach städtischen Angaben – plastikfreie Altstadtmarkt lädt für Samstag, 12. April, von 10 bis 16 Uhr, auf dem historischen Marktplatz wieder zum Genießen, Einkaufen und Verweilen ein. Auf dem Markt sind unter anderem diese Anbieter vertreten: Trolleybar, Taunus Griller, M&M Eventgrill, Biocooky, Feinkost Gümüs, Weingut Kastanienhof aus Rheinhessen, Internationale Community, Apfelweinagentur Johannes Döringer und L'Arte die Gioiello. Für die musikalische Stimmung sorgt von 12 bis 15 Uhr der Saxofon-Poet Jan Beiling, der seit über 40 Jahren Musik macht. Er ist eine feste Größe in der Frankfurter Musik- und Kulturszene und spielte 30 Jahre lang im Tigerpalastensemble. 1995 war er zudem täglich in der RTL-Nachshow zu sehen und hat schon mit Berühmtheiten wie Percy Sledge, Jermaine Jackson, Bruce Hornsby und Robert Palmer auf der Bühne gestanden. Seitdem ist er viel unterwegs auf den Bühnen und Festivals des Landes mit der Formation „superfro“, der „Christoph Spendel Group“, seiner Band „Jazz4play“. Mit seinen vielfältigen Produktionen ist er auch auf YouTube präsent.

Weitere Interessenten für Marktstände auf dem Altstadtmarkt können sich bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Oberursel bewerben. Ebenso können sich Künstler sowie Vereine melden, die sich an der Programmgestaltung beteiligen möchten. Ansprechpartner ist Citymanager Marcus Scholl, der unter der Telefonnummer 06171-502294 und per E-Mail unter marcus.scholl@oberursel.de erreichbar ist.



Der Saxofon-Poet Jan Beiling wird am Samstag für musikalische Stimmung auf dem historischen Marktplatz sorgen.

Foto: Stadt Oberursel

Informations- und Diskussionsveranstaltung „Europa in schwerem Fahrwasser“, Verein Europa-Union Hochtaunus, Stadthalle, 19.30 Uhr

Freitag, 11. April

Konzert, Stefanos Finest: „Ochs'nOchs“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 20-23 Uhr

Blutspende, DRK, Taunushalle Oberstedten, Landwehr 6, 15-19.30 Uhr

Samstag, 12. April

Varieté – Revue, „Fantasy der Travestie – Die bunte Travestie“, Stadthalle, 20 Uhr

Windrose-Brunch, familiäres syrisch-deutsches Brunch-Buffer, Strackgasse 6, 10-14 Uhr

Kino mit Kuchen und Kaffee, Seniorentreff, „Jugend & Kultur – Portstraße“, Hohemarkstraße 18, 14.30 Uhr

Sonntag, 13. April

Konzert für Young Talents, „Mainhattan Strings – Die wilden 70er“, St. Ursula, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 17-19 Uhr

Matthias Jung beim „Kleinen Mittwoch“



Der bekannte Familiencoach und Spiegel-Bestseller-Autor Matthias Jung tritt beim „Kleinen Mittwoch“ am 16. April um 19.30 Uhr im Kulturcafé Windrose auf. Sein Programm ist laut Ankündigung des Vereins Kunstgriff „eine einzigartige Mischung aus Sachverstand und Humor, faktenreich und äußerst unterhaltsam“. Jung kommt mit seinem Programm „Chill mal – Am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig“. Nah an den Eltern! Nah am Alltag! Nah an der Pubertät! Wer hat Teenager in der Pubertät? Wer war selbst mal Teenager in der Pubertät? Der kennt hitzige Diskussionen über Schule, Zimmer aufräumen, Helfen im Haushalt, der weiß: WhatsApp ist überlebenswichtig – und Hygiene wird überschätzt. Jedenfalls aus der Sicht der Teenager. Jung weiß: Eltern müssen lernen loszulassen! Am liebsten wohl die Kreditkarte. „Es hormoniert prächtig, aber chillt mal Eltern“, heißt es in der Ankündigung. Matthias Jung komme zu Hilfe! Er nehme seine Zuschauer mit auf eine Reise in die Welt der heutigen Jugendlichen und Teenager. Er gebe interessante wissenschaftliche Einblicke in die Verhaltensweisen und Gehirne der Teenies und hat hilfreiche sowie humorvolle Tipps und Tricks im Gepäck.

Der Zugang zum humorvollen Chillen am Mittwoch, 16. April, mit Matthias Jung im Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, ist kostenlos. Der Kunstgriff wird aber wieder mit dem Hut rumgehen, um das Kleiner-Mittwoch-Programm weiterhin finanzieren zu können. Reservierungen unter www.kulturcafe-windrose.de.

Foto: Christoph Hirse / Kunstgriff

Kostenlose IT-Hilfe in der Bücherei

Oberursel (ow) Am Samstag, 19. April, von 10 bis 13 Uhr hilft das Team der Stadtbücherei gemeinsam mit dem „Netzwerk Bürgerengagement Oberursel“ (NBO) in der Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, wieder bei Problemen mit IT-Geräten. Unter dem Motto „Fit mit IT-Medien“ wird bei allen Windows-, Android- und Apple-Geräten geholfen – also bei PCs oder Notebooks, Tablets, Smartphones oder eBooks. Eine Anmel-

dung ist nicht erforderlich, jedoch bittet die Stadt eventuelle Wartezeit einzuplanen. Ein kostenfreier WLAN-Anschluss ist vorhanden. Besucher sollten an eventuell notwendige Passwörter denken, damit ihnen schnell geholfen werden kann. Als kleines Dankeschön für die Hilfe kann zugunsten des Vereins „Freunde der Stadtbücherei“ gespendet werden. Der nächste Termin ist für Samstag, 17. Mai, geplant.

VERANSTALTUNGEN Steinbach

Veranstaltungen

Samstag, 12. April

„Steinbach repariert“, Stadtteilbüro, Untergasse 34, 10-13 Uhr

PC und Co. Sprechstunde, „die brücke“, Bürgerhaus, 1. O.G. Raum Pijnacker, 10-12 Uhr

Montag, 14. April

„Familienkartage“, für Kinder von vier bis zwölf Jahren und Eltern, St. Ursula, katholisches Gemeindezentrum St. Bonifatius, Untergasse 27, 16-18 Uhr (täglich bis Donnerstag, 17. April)

Dienstag, 15. April

Vorlesestunde, Lesung mit Jochen Till: „Luzifer

Junior“, Bürgerhaus, Raumnummer: Clubraum Pijnacker, 1. OG., Untergasse 36, 15-16.30 Uhr

Mittwoch, 16. April

Seniorentreff Café Mittendrin mit Frühstücksbuffet und Infovortrag, Bürgerhaus, Raumnummer: Clubräume, 1. OG., Untergasse 36, 10.30-12.30 Uhr

„UG Grün/Natur/Steinbach blüht“, Stadtteil Büro, Untergasse 34, 19 Uhr

Ausstellungen

Werke von Hildegard Runge, Stadtbücherei, Bornhohl 4, montags und donnerstags 15-18 Uhr, dienstags 15-19 Uhr, freitags 12-15 Uhr und samstags 10-13 Uhr

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Donnerstag, 10. April

Taunus-Apotheke-Nord, Bad Homburg, Gluckensteinweg 91, Tel. 06172-9080120

Freitag, 11. April

Central-Apotheke, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100

Samstag, 12. April

Hochtaunus-Apotheke, Bad Homburg, Zeppelinstraße 24, Tel. 06172-671680

Sonntag, 13. April

Liebig-Apotheke, Bad Homburg, Saalburgstraße 157, Tel. 06172-31431

Park-Apotheke, Kronberg, Hainstraße 2, Tel. 06173-79021

Montag, 14. April

Apotheke an den 3 Hasen, Oberursel, An den drei Hasen 12, Tel. 06171-286960

Dienstag, 15. April

Bären-Apotheke, Oberursel, Oberhöchstatter Straße 2-4, Tel. 06171-4461

Mittwoch, 16. April

Sonnen-Apotheke, Oberursel, Dornbachstraße 34, Tel. 06171-917770

Kur-Apotheke, Kronberg, Frankfurter Straße 15, Tel. 06173-940980

Donnerstag, 17. April

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970

Freitag, 18. April

Birken-Apotheke, Oberursel, Kurmainzerstraße 85, Tel. 06171-778406

Samstag, 19. April

Taunus-Apotheke Dornbach, Oberursel, Hauptstraße 19, Tel. 06172-37234

Sonntag, 20. April

Stern-Apotheke, Bad Homburg, Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115

Nordwest Apotheke, Frankfurt, Thomas-Mann-Straße 6, Tel. 069-570214

Notrufe

Polizei 110
Feuerwehr/Notarzt 112

Zentrale Rettungsleitstelle
des Hochtaunuskreises; Notarzt,
Rettungs-Krankenwagen 06172-19222

Zahnärztlicher Notdienst 01805-607011

Hochtaunus-Klinik
Bad Homburg 06172-140

Polizeistation
Oberhöchstatter Straße 7 62400

Sperr-Notruf für Karten 116116

Notruftelefon für Kinder
und Jugendliche 116111

Hilfstelefon
„Gewalt gegen Frauen“ 08000-116016

Telefonseelsorge 0800-1110111
0800-1110222

Wasser-Notruf
Stadtwerke, Oberursel 509120

Gas-Notruf
TaunaGas, Oberursel 509121

Zentrale Installateur-Notruf
bei Heizungsausfall oder
Wasserschaden 509205

Stromversorgung 0800 7962787

Wochenend-Notdienst der Innung
Sanitär und Heizung 06172-26112

Giftinformationszentrale 06131-232466

Bundesweiter
Arztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr 116117

ÄBD Frankfurt
Klinikum Frankfurt Höchst
Bürgerhospital 069-31060
069-1500324

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt
im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD
Frankfurt-West/Main-Taunus im
Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 18 Uhr
samstags, sonntags 10 bis 18 Uhr
feiertags und an Brückentagen 10 bis 18 Uhr

JETZT in der Frankfurter Landstr. 86

61440 Oberursel • Telefon 06171 / 5 06 80 • www.alberti-oberursel.de

Ihr Gartenmöbel-Spezialist im Taunus
Mit über 1.400 m² Ausstellungsfläche



Ukrainischer Besuch...

(Fortsetzung von Seite 1)

Einrichtungen bilden einen „geschützten Arbeitsmarkt mit sozialpädagogischer Betreuung“, der rund 600 Menschen verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten bietet. Die meisten von ihnen haben eine psychische Beeinträchtigung beziehungsweise Erkrankung, erläutert Soyka, zu dessen Aufgaben auch die Konflikt- und Krisenintervention gehört, die Teil der Betreuung ist. Der studierte Sozialpädagoge ist zusammen mit fünf Kollegen nach eigenen Angaben für etwa 100 Klienten zuständig.

Schreinerei hat Industriekunden

Die ukrainische Expertendelegation machte anschließend Station in der nicht weit entfernten Schreinerei der Werkstätten in einer Seitenstraße des Zimmersmühlenwegs, für die Fachbereichsleiter Soyka ebenfalls zuständig ist. Bei dieser seit zehn Jahren existierenden Betriebsstätte handelt es sich nach seinen Worten um eine professionelle Schreinerei, die Auftragsarbeiten für regionale Kunden vor allem aus der Industrie übernimmt, aber auch eigene Produkte für Privatkunden herstellt, die in den beiden eigenen Läden der Werkstätten am Oberurseler Hauptstandort und im ‚Schawellsche‘ im Hessenpark verkauft werden. Gerade am Besuchstag der Delegation wurde der Werkstattshop mit angeschlossener Holzmanufaktur und Handwerksstatt in der Oberurseler Straße 81 wiedereröffnet (siehe dazu den zusätzlichen Bericht auf Seite 4). Er war die dritte und letzte Station, die die ukrainischen Expertinnen vor der Mittagspause besuchten, um sich einen Eindruck von den Arbeitsplätzen vor Ort und von dem Produktsortiment zu verschaffen, das hier angeboten wird. Die Oberurseler Werkstätten haben sich zu einem wichtigen Arbeitgeber im Hochtaunus-

kreis entwickelt, der inzwischen mehr als 600 überwiegend behinderte Menschen eine Beschäftigungsmöglichkeit im so genannten zweiten Arbeitsmarkt bietet. Geeignete Mitarbeiter vermittelt die Einrichtung vereinzelt auch in den ersten Arbeitsmarkt. Insgesamt ist die Einrichtung an sieben Standorten vertreten Neben der großen Hauptwerkstatt gibt es noch sechs kleinere Standorte, an denen jeweils etwa 30 bis 50 Klienten arbeiten. Dazu gehören auch zwei so genannte Außenarbeitsgruppen an der Deponie Usingen (Elektro-Recycling) und im Laden im Hessenpark. Den Schwerpunkt bildet natürlich Oberursel, wo es neben dem genannten Bistro, der Konfektionierung und der Schreinerei sowie dem Laden noch ein Versandzentrum mit Online-Shop und die Bereiche Aktenvernichtung, Montageservice sowie Digitalisierung und Büroservice gibt.

Kontinuierliches Wachstum

„Wir wachsen immer mehr“ sagt Raffael Soyka stolz. Jährlich kämen etwa 20 bis 30 neue Klienten dazu, die er jedoch lieber als Mitarbeiter bezeichnet. In Deutschland arbeiten nach seinen Angaben insgesamt rund 350.000 Menschen in etwa 400 Behindertenwerkstätten. Nur zwei davon seien in der Trägerschaft eines Landkreises. Eine von den beiden sind die Oberurseler Werkstätten als Eigenbetrieb des Hochtaunuskreises. Gegenüber der ukrainischen Delegation ging der Fachbereichsleiter auch noch kurz auf den geschichtlichen Kontext ein und erklärte, dass es solche Einrichtungen überhaupt erst seit den 60-er Jahren des letzten Jahrhunderts in Deutschland gibt, denn in der Nazi-Zeit seien die meisten Behinderten ja systematisch verfolgt und ermordet worden. (Siehe auch den Hintergrundbericht über die 25-jährige Kooperation des IB Südwest mit der Elternorganisation „Djerela“ auf Seite 5.)

Vorsorgevollmacht und Betreuung

Oberursel (ow). Am Dienstag, 15. April um 19 Uhr kommt der Verein zur Betreuung Volljähriger (VBV) aus Friedrichsdorf in das Gemeindezentrum, Dornbachstr. 45 in Oberursel. Günther Keune wird Vorträge zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuung halten. Diese Themen nehmen in unserer heutigen Zeit immer mehr an Präsenz und Wichtigkeit zu. „Der VBV ist seit vielen Jahren im Taunus aktiv, vielen Menschen bekannt und war schon immer ein kompetenter Ansprechpartner für Fragen rund um diese wichtigen Themen“, schreibt die Evangelische Heilig-Geist-Kirchengemeinde. Der Eintritt ist frei. Informationsmaterial wird allen Interessierten zur Verfügung gestellt.

Verschenken Sie **Wellness** zu Ostern!

GUTSCHEINE FÜR PURE ERHOLUNG:

Auszeit in der Thermo & Sauna · Wohltuende Massagen
Exklusives Bad Nauheimer Baderitual · SPA & Kosmetik

Geschenkgutscheine erhalten Sie direkt in der Thermo sowie in der Tourist-Information Bad Nauheim. Oder einfach online bestellen unter shop.sprudelhoftherme.de

Die Oberurseler Woche im Internet:
www.taunus-nachrichten.de

Den Traumjob gibt es hier!

MYJOB.de

Vortrag / Workshop
Heilsam umgehen mit den Veränderungen und Verlusten des Lebens - mit Abschied und Trauer
Samstag, 10.05.2025, 10-13 Uhr, 40 €
Anmeldung bis spätestens 1 Woche vorher

Trauerseminarzyklus
In der Trauer liegt die Kraft!
4 Samstage im Abstand von ca. 3 Wochen
jeweils 10-17 Uhr, 360 €
Einführungstreffen der Teilnehmer am Samstag, 17.05.2025, 10-11 Uhr

Trauerbegleitung
Es darf auf eine neue Weise wieder gut werden!
für Erwachsene, Jugendliche und Kinder - Einzelpersonen, Paare, Gruppen und Teams

MARIETTA Q. SCHÄFER
Heilpraktikerin
Gestalttherapie
Trauerbegleitung
Naturheilkunde
Frankfurter Straße 13
61476 Kronberg
06173-809798
www.mariettaschaefer.de
praxis@mariettaschaefer.de



Fachbereichsleiter Raffael Soyka im Gespräch mit den ukrainischen Expertinnen bei der Besichtigung der Werkstatträume am Standort Zimmersmühlenweg 67. Foto: dsp

Kirche kritisiert Absage des geplanten Kita-Neubaus St. Hedwig

Oberursel (ow) Die Kirchengemeinde St. Ursula hat mit „großem Bedauern“ die Entscheidung der Stadt Oberursel zur Kenntnis genommen, vom geplanten Neubau einer Kita in der Freiherr-vom-Stein-Straße zurückzutreten. In das Projekt, das neben Plätzen für die Kinderbetreuung „unter 3“ und „über 3“ auch ausschließlich kirchlich finanzierte Räume für ein Familien-Café für den Stadtteil enthalten hätte, sind in den letzten Jahren nach den Worten von Pfarrer Andreas Unfried „erhebliche Mittel und viel ehrenamtliches Engagement eingebracht worden, so dass die Planungen – immer in enger Abstimmung mit der Stadt – bis zur Baureife geführt werden konnten.“ „Der Kirchengemeinde St. Ursula liegt eine Verbesserung der sozialen Infrastruktur im Oberurseler Norden sehr am Herzen“, schreibt Unfried. „Gerne hätten wir dazu unseren Bei-

trag geleistet. Für die langfristige Präsenz von katholischer Kirche im Oberurseler Norden stellt die Entscheidung der Stadt nun einen herben Rückschlag dar.“ Der Pfarrer räumt ein, dass die nun getroffene Entscheidung die Gemeinde gleichwohl nicht völlig unvorbereitet getroffen hätte, da eine entsprechende Willensbildung bereits im zuständigen Ausschuss und auch in persönlichen Gesprächen von den kommunal Verantwortlichen signalisiert worden sei. „Sehr deutlich haben wir aber auch Aussagen wahrgenommen, dass die Stadt am Weiterbetrieb der Kita St. Hedwig im bisherigen Umfang interessiert ist. Wir werden daher zeitnah mit der Stadt Oberursel in Verhandlungen treten, was eine Kostenübernahme für dringende und nur wegen des geplanten Neubaus aufgeschobene Investitionen betrifft“, heißt es in der Stellungnahme von Pfarrer Unfried.

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Anzeigen Hotline
Tel. 06171/62880

Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

10. OBERHÖCHSTÄDTER KERAMIKMARKT

SONNTAG 11:00 – 17:00 Uhr
Dalles/Altkönigstraße 1
Kronberg-Oberhöchstadt

13. APRIL 2025

AUSSTELLUNG – 25 Jahre Kronberger Afrika Hilfe
EMPTY BOWLS – Kirchorst St. Vitus Oberhöchstadt
SPEISEN UND GETRÄNKE – Vereinsring Oberhöchstadt

| Vereinsring Oberhöchstadt | keramik-hessen.e.v.

Ökumenische Diakoniestationen
in Kronberg, Eschborn und Bad Homburg

Wir haben Termine frei für die Pflegeberatung nach § 37/3 SGB XI

Wir helfen Ihnen gerne
Diakoniestation Kronberg, Steinbach Tel. 06173-92 63-0
Diakoniestation Eschborn, Schwalbach Tel. 06196-95 47 5-0
Diakoniestation Bad Homburg Tel. 06172-30 88-02

...damit Pflege menschlich bleibt

- Individuelle Pflegeberatung
- Ambulante häusliche Pflege
- Wundversorgung
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Demenzbetreuung
- Hospiz- und Palliativberatung

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen

Der Bäcker
Eifler

XXX Lutz

Elly-Beinhorn-Straße 3-7
65760 Eschborn

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

- Prospektbeilagen sind nicht immer
für eine komplette Ausgabe gebucht -

Ostereiersuche im Park

Oberursel (ow). Der sozial engagierte Verein „Orscheler helfen Orschelern“ lädt auch in diesem Jahr wieder zu seiner Ostereiersuche für Kinder ein. Am Ostersonntag, 20. April, können sich alle Kinder im Alter bis zu zehn Jahren austoben und von 15 bis 17 Uhr im Rushmoor-Park Ostereier und andere süße Leckereien suchen. Die Erwachsenen können die Kinder gerne begleiten oder einfach nette Gespräche untereinander führen. Wichtig ist nur, dass jedes Kind ein eigenes kleines Körbchen für die gefundenen Leckereien mitbringt. Um eine Anmeldung für eine genauere Planung wird unter info@orscheler-helfen-orschelern.de oder unter Telefon 0178-2026065 gebeten.

www.taunus-nachrichten.de
Wir sind für Sie da

100 Tage Trump – wie geht es weiter?

Oberursel (ow) Geht es um die Politik der USA besitzt Arthur Landwehr eine profunde Expertise. Zur Bewertung der ersten 100 Tage von Trumps zweiter Amtszeit als Präsident der Vereinigten Staaten ist es der Stiftung „Aktiv im Norden“ und der VHS Hochtaunus gelungen, den ehemaligen USA-Korrespondenten der ARD am Mittwoch, 23. April, für seinen Vortrag „Richtungswechsel in den USA?“ nach Oberursel zu holen. Der Vortrag in der Grundschule am Eichwäldchen, Eichwäldchenweg 6, beginnt um 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr). Der Eintritt beträgt 10 Euro. Nach der Präsidentschaftswahl in den USA und fast genau 100 Tage nach der Amtseinführung von Donald Trump referiert Arthur Landwehr über politische und gesellschaftliche Veränderungen in den USA und mögliche Auswirkungen im Verhältnis zu Europa und Deutschland. Landwehr war von 1999 bis 2006 und von 2018 bis 2022 ARD-Hörfunk-Korrespondent in Washington D.C. Von 2006 bis 2018 war er Hörfunk-Chefredakteur des Südwestrundfunks. In den USA hat er die politische und gesellschaftliche Entwicklung in den Amtszeiten von Clinton, Bush, Trump und Biden intensiv journalistisch begleitet. Er ist unbestritten einer der besten USA-Experten Deutschlands. Begleitende Literatur wird am Vortragsabend über einen Büchertisch der Buchhandlung Libra angeboten. Karten sind im Vorverkauf bei der Buchhandlung Libra, Rathausplatz 7 sowie per E-Mail an mail@stiftungaktiv.de oder unter Telefon 0173-5615346 erhältlich.



Arthur Landwehr hat als langjähriger ARD-Hörfunk-Korrespondent aus den USA berichtet.
Foto: VHS Hochtaunus



Bei der Enthüllung des Ladenschildes über der Eingangstür regnet es Konfetti in Strömen. Foto: js

„Oh, was für ein schöner Laden“

Oberursel (js). Wenn das so weitergeht wie bei der Eröffnung, dann hat am letzten Donnerstag eine wunderbare neue Geschichte für die Oberurseler Werkstätten begonnen. Ein weiterer Schritt, die Arbeit sichtbar zu machen, die hier in den ganz speziellen Werkstätten von ein paar hundert Menschen geleistet wird. Mit buntem Glitzer-Konfetti und bei dieser unerwarteten Überraschung strahlend fröhlichen Gesichtern vieler Menschen hat die neue Geschichte begonnen. Und der neue Laden, dem diese Eröffnungsfeier galt, hat schon mit dem ersten Moment das Versprechen angedeutet, dass sein Name Programm sein soll und als Leitgedanke die Arbeit darin und in der „Handwerkstatt“ nebeneinander bestimmen wird. Der Moment, in dem Werkstätten-Betriebsleiter Andreas Knoche die Verhüllung des Ladenschildes über der Eingangstür löste und zwischen pinkfarbenen Luftballon-Girlanden im Konfettiregen sichtbar wurde, um was es hier geht. „Oh schöner Laden“, so wird er heißen, das haben viele Kunden schon zuvor oft gesagt.

Für Denise und Max, Lena und Svenja und all die anderen, die im Nebenraum an einem großen Tisch zusammenarbeiten, beginnt eine neue Zeit. „Den Laden wollten wir unbedingt haben“, sagt Denise, die zum Team der „Handwerkstatt“ um Gruppenleiterin Christiane Holzhäuser gehört. Holzhäuser, schon viele Jahre bei den „Werkstätten“ aktiv und Herz der Hand- und Kunstwerkstatt, hatte inspiriert von den Kunden angeregt, den Laden so zu taufen. Betriebsleiter Knoche hatte es beim kurzen Eröffnungsakt angedeutet, der Umzug auf das Gelände der Hauptwerkstatt an der Oberurseler Straße sei eine „gute Entscheidung für einen guten Platz“ gewesen. Was Denise und die anderen an den Arbeitstischen so freut, ist die neue Transparenz, die nun entstanden ist. Nicht nur durch die helle Ausstrahlung des neuen Ladenraums, die Verbindungstür zur Werkstatt ist bewusst eine Glastür geworden. Man kann nicht nur vom Laden einen Blick in den Arbeitsraum werfen, die Tür wird auch bestimmt oft offen sein, denn in Zukunft sollen interessierte Kunden mit den Mitarbeitern mit Beeinträchtigung auch ins Gespräch kommen können. Max kann dann erzählen, wie sein neues

Projekt, das Upcyclingprodukt Hundebett entstanden ist. Jedes Hundebett wird von ihm in Handarbeit gefertigt – ein kreativ gefertigtes Unikat aus so genannten Schaffellresten, wie man die natürlichen Reste von abrazierten Schaffellen bezeichnet. Auf der anderen Tischseite werden kunstvolle Schmuckstücke entworfen und produziert, im Laden haben die Künstlerinnen dafür ein besonderes Regal bekommen – angefertigt in der Schreinerei der Oberurseler Werkstätten. Deren Mitarbeiter Thomas Lenz und Hans Beck haben sich auch um die eingezogenen Zwischenwände vom Laden zur Werkstatt gekümmert. Mit Werkstattleiterin Yvonne Sarasty-Rodriguez waren sie bei der Ladeneröffnung natürlich dabei. Diese wird zum kleinen Fest, bei dem am Ende auch die Kasse stimmt. Von Betriebsleiter Andreas Knoche, der sich beim Einkauf für zwei mit moderner Lasertechnik individuell gravierte Holzbrettchen entschieden hat, ließ sich auch Stadtrat Andreas Bernhardt beim spontanen Besuch zum Einkauf inspirieren.

Künstlerisch-handwerkliche Unikate

Die Geschichte der Werkstatt begann vor ungefähr sieben Jahren, als die Idee entwickelt wurde, neben den bekannten Produkten aus der Holzwerkstatt wie Nisthilfen und Vogelhäusern, Apfelweinträgern und individuellen Brillenetuis auch anzubieten, was außerhalb davon entsteht. Für das Schaufenster der handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten der Mitarbeiter in den Oberurseler Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Individuelle Karten für jeden Anlass wurden kreiert, Auftragsarbeiten wie personalisierte individuelle Hochzeitskarten gemeistert, Armbänder, Schmuck und besondere Perlenherzen designt. All dies kann nun vor Ort direkt neben dem Laden in der Werkstatt mit potenziellen Kunden besprochen werden. Gelegenheit dazu besteht auch bei einem Tag der offenen Tür in den Oberurseler Werkstätten an der Oberurseler Straße und allen Zweigstellen am 7. Mai von 8.30 bis 15 Uhr. „Oh schöner Laden“ ist ab sofort immer montags bis donnerstags von 8 bis 15 Uhr und freitags bis 14.30 Uhr geöffnet.



Teil des neuen Ladenkonzepts ist die „Handwerkstatt“ im Vordergrund, in der überwiegend individuelle und zum Teil personalisierte Auftragsarbeiten entstehen. Foto: js

Direktvermarkter öffnen ihre Hoftore

Hochtaunus (how). Alljährlich veröffentlicht das Amt für den ländlichen Raum des Hochtaunuskreises seinen neuen Einkaufsführer der Direktvermarkter aus den Kreisen Hochtaunus, Main-Taunus und Offenbach sowie den Städten Frankfurt und Offenbach. Die rund 220 darin vorgestellten landwirtschaftlichen Betriebe aus der Region stellen ihr breitgefächertes Angebot vor. Denn nicht nur Hofläden sind in der Region zu finden, sondern auch Hof-Cafés und Straußwirtschaften. Die Broschüre bietet einen Einblick in die Vielfalt der Region und enthält auch eine Übersicht

der Betriebe, die sich für die Initiative Bauernhof als Klassenzimmer engagieren. Kinder aus Schulen und Kindergärten sind dort stets willkommen, um zu lernen, was in der Region wächst und produziert wird und wie es auf den Teller gelangt. Alle Angebote können auch im Internet unter www.landpartie.de nachgelesen werden. Das Heftchen ist ab sofort beim Amt für den ländlichen Raum des Hochtaunuskreises erhältlich und kann per E-Mail an alr@hochtaunuskreis.de oder unter Telefon 06172-9996162 oder -6120 angefordert werden.

Ältere Menschen unterstützen

Oberursel (ow) Wer sich vorstellen kann, ältere Menschen durch kleine Hilfen zu unterstützen, der ist bei dem Nachbarschaftshilfverein „Interaktiv – Generationen füreinander“ genau richtig. Seit 1996 hilft der Verein Menschen in ihrer gewohnten Umgebung alt zu werden und dazu benötigte Hilfen zu erhalten – zum Beispiel Gesellschaft leisten, Hilfe am PC, Begleitung zum Arzt, Einkaufen, Spazieren gehen und vieles mehr. Unterstützt werden Menschen zu Hause genauso wie im Altenheim. „Interaktiv“ bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit zu vielen gemeinschaftlichen Aktivitäten wie etwa Singen, Gedächtnistraining, Wandern und Vorträge. Auf unserer Homepage www.interaktiv-oberursel.de kann man sich das große Angebot ansehen. Wer hilft, erhält Zeittaler, die man, wenn man selbst mal Hilfe benötigt, einsetzen kann. Wer uns persönlich kennenlernen möchte, sollte zu unserem Stammtisch am 24. April um 17 Uhr ins Kultur Café in der Strackgasse kommen. Sie können aber auch von unserem Büroteam am Montag/Dienstag/Donnerstag und Freitag von 10-12 Uhr unter der Telefonnummer 06171-25587 oder unter kontakt@interaktiv-oberursel.de nähere Informationen erhalten.

Profitieren Sie als
Werbetreibender
von der Akzeptanz
unserer Zeitung!

-Anzeige -



Magdalena Roth

Apothekerin

Vegane oder
vegetarische
ErnährungDer neue Podcast:
www.apothekeprime.de/podcast

Als Veganer verzichtet man auf alle tierischen Produkte, als Vegetarier ernährt man sich lediglich ohne Fisch und Fleisch. Das Risiko eines Nährstoffmangels steigt je stärker man die eigene Essensauswahl einschränkt. In der Realität ernähren sich Veganer und Vegetarier in Deutschland meist gesünder als die Fleischesser, weil sie sich oft bewusster ernähren. Wer auf Fleisch verzichtet, muss grundsätzlich mehr pflanzliche Produkte essen, daraus folgt weniger gesättigte Fettsäuren und mehr Ballaststoffe. Kritische Nährstoffe gibt es dennoch, diese sind Vitamine B und die Spurenelemente Eisen, Zink, Calcium und Selen. Auch Omega 3 ist wichtig. In Deutschland sind Veganer und Vegetarier oft besser mit diesen Stoffen versorgt als Fleischesser. Allenfalls B12 sollte bei Veganern unbedingt supplementiert werden. Alle anderen kritischen Nährstoffe kann ein gesunder Mensch durch eine ausgewogene, pflanzliche Ernährung problemlos abdecken. Die deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt 300 Gramm Fleisch pro Woche als gesundes Maß. Interessant ist, dass schon 12 Prozent der deutschen Bevöl-

kerung (9 % vegetarisch, 3 % vegan) sich fleischlos ernährt. Vegane oder vegetarische Ernährung ist keine Gefahr für unsere Gesundheit. E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach [apothekeprime](http://www.apothekeprime.de) als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihre
Magdalena Roth

Central Apotheke

Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

25 Jahre Kooperation des IB Südwest mit „Djerela“

Oberursel (ow). Die in Bommersheim ansässige, gemeinnützige IB Südwest pflegt seit 25 Jahren enge Kontakte mit der 1994 gegründeten ukrainischen Elternorganisation „Djerela“. Im Jahr 2000 traf die engagierte IB-Projekt Koordinatorin Christiane Lensch zum ersten Mal die „Djerela“-Vorsitzende Raisa Kravchenko bei der Eröffnungswoche der „Karawane 2000“ – einem internationalen Netzwerk mit Organisationen der Eingliederungshilfe in Hadamar. Aus diesem ersten persönlichen Kontakt entwickelte sich schnell eine enge Partnerschaft zwischen den beiden nichtstaatlichen Organisationen. Die gemeinsame 25-jährige Geschichte im Überblick:

2003–2005: EU-Tacis-Projekt der damaligen IB-Behindertenhilfe und „Djerela“ zum Aufbau eines Miniwohnheims mit Tagesstätte. Im Rahmen eines vierwöchigen Trainings lernten 15 Teilnehmer (darunter zwölf Mütter von Kindern/Jugendlichen mit Behinderung) Themen der Behindertenhilfe kennen und hospitierten unter anderem in den Werkstätten in Oberursel, Grävenwiesbach und Gettenbach (Main-Kinzig-Kreis). Sie erhielten Informationen über Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Qualitätsmanagement. Im Gegenzug fuhren deutsche Fachkräfte nach Kyjiw, um Multiplikatorentrainings für das Netzwerk von „Djerela“ und der „Koalition“ durchzuführen – einem nationalen ukrainischen Netzwerk von ursprünglich 114 Behindertenhilfsorganisationen.

Zu den Organisationen auf der Krim und den von Russland besetzten Regionen in der Ostukraine bestehen aktuell leider keine Kontakte mehr, weshalb sich die Zahl der Netzwerk-Mitglieder landesweit aktuell auf 86 reduziert hat.

2005: Offizielle Eröffnung des Miniwohnheims in Kyjiw mit Fachkräften des IB und „Djerela“. Dieses Wohnheim, das 25 Personen aufnehmen kann und pädagogisch fördert, steht heute unter staatlicher Obhut.

2006–2016: regelmäßige Austauschmaßnahmen zwischen dem IB und „Djerela“, IB-Kollegen nahmen an Konferenzen in der Ukraine zu Themen der Eingliederungshilfe teil.

2021–2023: Die „Djerela“-Vorsitzende Raisa Kravchenko und eine weitere ukrainische Expertin wurden in ein Projekt der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) zur Implementierung sozialer Projekte in der Ostukraine (in den russisch besetzten Regionen Luhansk und Donetsk) unter Federführung von Frau Lensch mit einbezogen.

Nach einem ersten Besuch konnten seit dem russischen Großangriff auf die Ukraine seit Februar 2022 jedoch nur Online-Trainings für

die GIZ-Kollegen und Mitarbeiter aus verschiedenen Regionen der Ukraine angeboten werden. Daraus entstanden zwei Handreichungen auf Deutsch und Ukrainisch, die online abrufbar sind.

2022: Neben dem ständigen Online-Austausch zwischen IB und der Elternorganisation seit dem Kriegsausbruch kam es im März 2022 bei der IB Polska in Krakau zu einem persönlichen Treffen mit einer „Djerela“-Mitarbeiterin.

Die IB-Tochter wurde nach dem Überfall auf die Ukraine von Mitarbeitern aus dem ganzen Bundesgebiet wochenweise bei ihrer Arbeit (Aufnahme von Geflüchteten, Verteilung von Essens- und Sachgütern und vieles andere mehr) ehrenamtlich unterstützt. Auch Christiane Lensch war persönlich zehn Tage im März vor Ort, um über die weitere Unterstützung für „Djerela“ zu sprechen.

Seit 2022 wird „Djerela“ auch durch die „Karawane 2000“ unterstützt. Hinzu kamen Spenden, die von den internationalen Teilnehmern eines EU-Seminars gesammelt wurden.

Der frühere Regionalleiter der IB-Behindertenhilfe (heute Region Hessen Mitte) sammelte an seinem 70. Geburtstag ebenfalls Spenden für die unabhängige ukrainische Organisation von Eltern behinderter Kinder.

2024: Beginn der Planung des Fachkräfteaustausches mit der Beantragung von Fördermitteln des Bundesministeriums für Familie, Frauen, Senioren und Gesundheit, zur Finanzierung von Unterkunft und Verpflegung für die ukrainischen Gäste.

2025: Beratungen und Diskussionen mit den Teilnehmerinnen über weitere mögliche Projekte und Fördermöglichkeiten der Arbeit von „Djerela“.....



Christiane Lensch (l.) und die „Djerela“-Vorsitzende Raisa Kravchenko feiern privat in Hanau den 25. Jahrestag ihrer freundschaftlichen Zusammenarbeit. Foto: privat

Jahresprogramm im Schulwald: Umweltbildung durch Aktivitäten

Oberursel (ow). Der Schulwald, eine umweltpädagogische Bildungseinrichtung der Stadt, bietet Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten, Naturschutz und Umweltthemen spielerisch und didaktisch gut aufbereitet kennenzulernen.

„Der Schulwald ist ein Gemeinschaftsprojekt zum Wohle des Waldes und der Natur. Der Schulwald bringt Klein und Groß das Ökosystem Wald näher und setzt dabei auf das direkte Erleben. Unser Dank gilt auch dem Förderverein Schulwald und den Honorarkräften, die die Arbeit so tatkräftig unterstützen“, so Bürgermeisterin Antje Runge. „Das Projekt Schulwald funktioniert so gut, weil die Zusammenarbeit zwischen dem Förderverein und der Stadt, hier mit der Abteilung Nachhaltigkeit, sehr gut ist“, betont Jürgen Funke, Vorsitzender des Fördervereins Schulwald.

Am Ende des Altenhöfer Wegs sind auf dem ein Hektar großen Gelände verschiedene Lebensräume angesiedelt (zum Beispiel Weiher, Wildbienenstation, Dachbegrünung, Erdnister und so weiter), die ständig weiterentwickelt werden. Schwerpunktthema der Arbeit ist der Lebensraum Wald mit seinen Pflanzen und Tieren, aber auch die Vermittlung komplexer ökologischer Zusammenhänge und der Aufbau eines positiven Verhältnisses zur Natur und der damit verbundene pflegliche Umgang. Die platzierten Naturzusammenhänge benötigen Ruhe und Zeit, um sich zu entfalten, und dieser pflegliche Umgang soll in der Umweltpädagogik vorgestellt und vermittelt werden.

Betreuungseinrichtungen und Schulklassen können unter Anleitung das Waldmuseum (Fürster Schulz Hütte), das auch als Unter-

richtsraum dient und das Sägewerk mit einer historischen Baumsäge nutzen. Jederzeit zugänglich sind ebenfalls die Waldschulklasse, das Arboretum mit mehr als 70 Baumarten, der Apothekergarten, die Wildbienenstation für Solitärbiene und Solitärwespen, die Fledermaus- und Baumstation, das Wolkenkino, die Klotzbeute sowie der Barfußpfad.

In unterschiedlichen, etwa zweieinhalbstündigen Führungen, werden Kenntnisse über Tiere, Pflanzen und Bäume vermittelt. Das Ökosystem Wald wird vorgestellt und welchem Wandel er durch die Klimaveränderungen unterworfen ist. In Form von Spielen und Erkundungen können die Teilnehmer mit allen Sinnen den Wald und seine Bewohner entdecken.

Auch 2025 wird wieder ein Ferienprogramm mit Themenwochen angeboten: In den Sommerferien vom 14. bis 18. Juli sind die „Spurenleser und Wald-Entdecker“ auf dem Gelände und vom 21. bis 25. Juli die „kleinen Abenteuer und kleinen Entdecker“ im Schulwald. Anmeldeschluss für die Sommerferienwochen ist der 27. Juni. Die Kosten betragen 180 Euro pro Woche (inklusive Verpflegung; Geschwister mit Ermäßigung).

Anmeldungen nur per E-Mail an schulwald@oberursel.de unter Angabe der Kontaktdaten (Adresse und Telefonnummer), Name und Geburtsdatum des Kindes. Weitere Rückfragen gerne unter Telefon 06171-502258. Ein weiterer Programmpunkt ist die Ausrichtung von Kindergeburtstagen auf dem Gelände des Schulwaldes. Auch dieses Jahr werden hier wieder verschiedene spannende Themen angeboten.

Das gesamte Programm ist im Internet unter www.schulwald-oberursel.de abrufbar.

Radtouren des ADFC

Oberursel (ow). Rechtzeitig zum Frühjahrsbeginn ist das Tourenprogramm des ADFC Hochtaunus neu aufgelegt worden. Die ersten Touren haben schon stattgefunden und ab nächsten Dienstag, 15. April, starten wieder die beliebten wöchentlichen Feierabendtouren am Rathaus Oberursel. Für jeden Geschmack ist etwas dabei: gemütliche Kaffeefahrten in die nähere Umgebung oder anspruchsvollere Tagestouren. Es geht zu Aussichtspunkten auf den Taunushängen wie dem Meisterturm oder zu kulturellen Highlights wie einer Fotoausstellung in den Rüsselsheimer Opelvillen. Wer möchte, kann mehr über den Wetterpark in Offenbach oder über das ehemalige KZ-Außenlager Katzbach in den Adler-Werken Frankfurt erfahren. Besondere Zielgruppen sprechen die „TourGuides“ des ADFC Oberursel/Steinbach an mit einer Lady-Tour oder mit Touren ausschließlich für „Biobiker“, also Radler ohne Motorunterstützung. Wann welche Tour angeboten wird, findet man jederzeit aktuell unter www.touren-terme.adfc.de oder im Tourenheft, das in Fahrradgeschäften und an anderen Stellen ausliegt. Alle sieben „TourGuides“ des ADFC Oberursel/Steinbach sind zertifiziert. Sie haben sich in ausführlichen Seminaren mit der Navigation, der Verkehrssicherheit, ihrer Verantwortung als Tourenleiter und mit erster Hilfe befasst. Die Touren bietet der ADFC Oberursel/Steinbach weiterhin kostenlos an, auch eine Mitgliedschaft ist nicht nötig. Spenden werden aber gern entgegengenommen.

Seniorenkurse des DRK

Hochtaunus (how). Der DRK-Kreisverband Hochtaunus bietet im Rahmen seiner Wohlfahrts- und Sozialarbeit in Bad Homburg Sport- und Gymnastikkurse für Senioren an. Bewegungsprogramme werden zunehmend zu einem wichtigen Angebot für die wachsende Zahl von Menschen, die trotz altersbedingter Erkrankungen aktiv sein und trotz Einschränkungen etwas für ihre Gesundheit tun wollen. Darüber hinaus treffen die Teilnehmer in den Kursen auf eine Gemeinschaft mit Gleichaltrigen in lockerer Runde. Die Kurse werden von speziell für den Seniorensport geschulten Trainern geleitet und finden montags von 11 bis 12 Uhr statt. Die Leitung des bereits laufenden Seniorengymnastikkurses im Bürgerhaus Kirdorf ist vakant. Bewerber, die den Kurs übernehmen möchten, werden intensiv auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Interessenten wenden sich an Kathrin Kiefer, Fachbereichsleitung Kinder, Jugend, Familie und Senioren, beim DRK-Kreisverband, unter Telefon 06172-1295822 oder per E-Mail an k.kiefer@DRK-Hochtaunus.de.

Projekt Traumhaus in Königstein



Einladung zur Grundstücksbesichtigung

61462 Königstein, Kornicker Weg 22
am 12. und 13. April 2025
von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Frank Heil
Tel. 0178 – 42 96 911
f.heil@wolf-haus-vertrieb.de
www.wolf-haus.de



Die Spargelscheune bei Obereschbach wird am Freitag, 11. April eröffnet

ES IST WIEDER

Spargelzeit

Auf Wunsch wird der Spargel mit der Spargelschälmaschine sofort geschält.

Südring, Abfahrt Kalbacher Straße, gleich scharf rechts den Schildern nach über die Brücke

Öffnungszeiten siehe: www.bauer-wuerfl.de
Tel 06051/927150

W Bauer Würfl

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger Woche · Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler Woche · Steinbacher Woche
Kronberger Bote · Königsteiner Woche · Kelheimer Zeitung
Eschborner Woche · Schwalbacher Zeitung
Sulzbacher Anzeiger · Bad Sodener Woche

MYJOB.de

Pssst ...

Hier gibt es die passenden

JOBS

BettenZellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

WIR HABEN EINE
SCHWÄCHE FÜR
STARKE QUALITÄT

Damit überzeugen wir das Rhein-Main-Gebiet seit 1854 und jedes Jahr aufs Neue.

www.betten-zellekens.de 069/420000-0



Bei der Jahresanfangsübung aller Oberurseler Jugendfeuerwehren waren 75 junge Nachwuchs-Brandschützer im Einsatz gewesen. Foto: js

„Feuer im Gewerbegebiet, Menschenleben in Gefahr“

Oberursel (js). Der erste Alarm geht um 15.02 Uhr am Samstag raus. Feuer im Gewerbegebiet An den drei Hasen, ausgebrochen bei der Firma Weppler Filter im Werk 2 in der Bertha-von-Suttner-Straße. Wo genau dort ist noch unklar, was passiert ist, weiß noch niemand, aber schnell muss es jetzt gehen. Der erste Alarm geht bei der Feuerwehr Bommersheim ein, der Brandort befindet sich auf Bommersheimer Gemarkung. Schnell ist klar, dass dort viele Gefahren drohen, das dringt durch den Funk, in rascher Folge werden deshalb auch die Wehren in den anderen Ortsteilen und in Steinbach alarmiert. Alle machen sich bereit für einen Großeinsatz.

Die Bommersheimer Jungs und Mädchen in ihren blauen Feuerwehr-Uniformen mit den orangefarbenen Schulterkappen und Helmen sind sofort bereit für den Einsatz, im „Bereitstellungsraum“, also vor der Wache im südöstlichen Ortsteil, haben sie ihm entgegengefeuert. Sie wussten, dass etwas passieren wird, aber was wo und wie passiert – keine Ahnung. Der eingehende Alarm ist Startschuss für das große Abenteuer an diesem sonnigen Nachmittage. Den Einsatzort kennt in diesem Moment nur Gunnar Theiß, Jugendfeuerwehrwart bei den Bommersheimer Brandschützern, der die Jahresanfangsübung der Jugendfeuerwehren konzipiert hat.

Um 15.08 Uhr etwa trifft der erste Trupp am Brandort ein, düst mit Blaulicht und Sirene die Karl-Hermann-Flach-Straße hoch, dort stehen schon etliche Schaulustige, halten aber zum Glück die wichtigen Zufahrtswege frei. Der Sound der Sirenen hat die Feuerwehren im Einsatz angekündigt. Ein Fahrzeug nach dem anderen fährt über unterschiedliche Eingänge auf das Firmengelände, das Feuer soll von allen Seiten bekämpft werden. „Das ist das größte Highlight, die Fahrt zum Einsatzort mit Blaulicht und Sirene“, schwärmt Larissa Hagen. Die Erinnerung an das erste Mal ist fest verankert in der DNA aller Feuerwehrleute. Larissa Hagen weiß, was die Jungs und Mädchen jetzt fühlen, die junge Frau ist heute

stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwartin in Oberursel. Angekommen am „Brandort“ ist schnelles, aber nicht hektisches, zielgerichtetes, geordnetes Handeln angesagt. Standard-Löschangriff lautet die Aufgabenstellung in der Fachsprache, hinzu kommt die Suche nach noch im Gebäude befindlichen Menschen. „Feuer im Gewerbegebiet mit Menschenleben in Gefahr“ war die erste Information an die Jugendwarte, die Betreuerinnen und Betreuer der einzelnen Gruppen in den schwarz-gelben Uniformen schon mit Namensschild und an die Gruppenführer, die an ihren Westen zu erkennen sind. Wie Zulin, die erst 12-Jährige aus Stierstadt, die den Trupp anleitet, der von der Westseite des Gebäudekomplexes aus den „Brand“ angreift. Immer zwei Leute zusammen am Schlauch mit der Spritze und auch bei allen anderen Aufgaben, das ist die Regel. „Bei der Feuerwehr ist man nie allein“, sagt Elisabeth Frey, eine der Betreuerinnen aus Stierstadt.

Keine Nachwuchsprobleme

Das Team ist wichtig, vor allem in Gefahrensituationen. Nie gehen Atemschutzträger allein in verqualmte Gebäude auf Suche, das haben die Nachwuchsleute schon gelernt, hier können und müssen sie ihr Wissen unter Be-



Feuerwehrfrauen und -Männer dürfen nicht wasserscheu sein. Foto: js

weis stellen. Schläuche mit Wasserverteilstellen zu verbinden, gehört auch dazu, Zulin muss später Bericht erstatten, ob alles nach Plan verlaufen ist. Auch das Zusammenrollen der Schläuche nach getaner Arbeit, jeder Einsatz vom ersten Alarm bis zur Meldung „Feuer aus“ und der erlösenden Nachricht, dass 16 Menschen aus den verqualmten Räumen im Obergeschoss gerettet werden konnten.

„Alles gut gelaufen“, fasst Larissa Hagen nach etwa 45 Minuten Einsatz kurz zusammen. Auch Tim Kinkel, der Stadtjugendfeuerwehrwart, überall auf dem Gelände unterwegs und ständig mit Lageplan und per Funkverbindung auf der Höhe des Geschehens, wirkt zufrieden. Eine erste Nachbesprechung zum Übungsverlauf folgt noch auf dem Gelände, die detaillierte Manöverkritik in kleinen Gruppen später.

Die Stadtfeuerwehr und die Ortsteile sind gut aufgestellt, Nachwuchsprobleme gibt es nicht. Rund 75 junge Feuerwehrleute sind bei der Übung unterwegs, die Minis zwischen sechs und zehn Jahren als „Statisten“, die gerettet werden, zur Jugendfeuerwehr gehört man bis zum 17. Lebensjahr, dann kommt nach Grundlehrgängen die Aufnahme in die Einsatzabteilung.

Jetzt, da das so lange erhoffte neue „Gefahrenabwehrzentrum“ (GAZ) verwirklicht wird, dürfte sich das zusätzlich positiv auf die Nachwuchswerbung auswirken. (Siehe Bericht auf Seite 7.)



Größeinsatz im Gewerbegebiet An den drei Hasen (zum Glück nur eine realistische Übung). Foto: js

Traditionelle Rollenbilder gibt es so einfach nicht mehr

Hochtaunus (how). Beim Girls' Day sollen Mädchen und junge Frauen Einblicke in zukunftsorientierte Berufe erhalten können, in denen Frauen bisher noch unterrepräsentiert sind. Dieses Jahr fand er am Donnerstag, 3. April, statt, und der Hochtaunuskreis war mit dabei.

„Wir wollen zeigen, dass es die traditionellen Rollenbilder von Männer- und Frauenberufen nicht mehr gibt“, erklärte Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr, der die Jugendlichen im Landratsamt begrüßte. Und das sei auch gut so, denn „Frauen haben längst bewiesen, dass sie in jedem Beruf die gleichen Anforderungen erfüllen können wie Männer“. Mädchen von heute, sind die Fachkräfte von morgen – elf Schülerinnen waren beim diesjährigen Girls' Day im Landratsamt des Hochtaunuskreises dabei. Sie bekamen die Möglichkeit, in ihnen unbekannte Berufsfelder hinein zu schnuppern. Organisiert und betreut wurde der Tag von der internen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Anja Auth und Mitarbeiterinnen des Landratsamtes. In diesem Jahr bauten die Mädchen zusammen

mit den Mitarbeiterinnen des für Klimaschutz und Umweltbildung zuständigen Fachbereichs unter anderem Silos für Vogelfutter, die sie auch mit nach Hause nehmen konnten. Doch so ganz einfach war das nicht, denn zur Montage des Silos war auch der geschickte Umgang mit Bohrmaschine, Hammer und Nägeln gefordert. Mit der Aktion führte der Kreis eine kleine Tradition fort, denn seit drei Jahren ist stets ein Umweltprojekt in den Ablauf des Girls' Days integriert.

Nach einer gemeinsamen Mittagspause wurde durch den Fachbereich Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz das Berufsbild der Leitstellendisponentin vorgestellt. In der Zentralen Leitstelle laufen alle Notrufe, die im Hochtaunuskreis abgesetzt werden, zusammen. Die Disponentin muss dann entscheiden, welchen Rettungswagen sie zur Einsatzstelle schickt, ob ein Notarzt erforderlich ist oder welche Feuerwehren alarmiert werden müssen. Die Mädchen konnten „live“ die Zentrale Leitstelle des Hochtaunuskreises erleben. Dort wurde selbstverständlich auch das Abgeben eines Notrufes geübt.



Die Mädchen freuen sich über eine spannende Vorführung der Brandschutzerziehung. Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr (r.), Kreisbrandinspektor Carsten Lauer und Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Anja Auth nehmen ebenfalls teil. Foto: Hochtaunuskreis

Farbe tut gut und macht Mut – Ausstellungsmotto spricht für sich

Oberursel (ow). Gerade wurde der Termin noch einmal verlängert für die Werkschau der Atelieregemeinschaft von Birgit C. Morgenstern. Bis Ende April bleiben die Gemälde noch in den Gängen rund um den Kirchsaal in der Klinik Hohemark hängen. Bei ihrer Führung durch die Ausstellung präsentiert die Leiterin voller Stolz die kreative Bandbreite ihrer Malgruppe.

Regelmäßig treffen sich fast dreißig Künstler zum gemeinsamen Schaffen, schwingen die Pinsel und rühren Farben an in der alten Zimmerröhle. Im Jahr 2012 hat sich Birgit C. Morgenstern ein Traum erfüllt und ihr eigenes Atelier in dem alten Gemäuer, in dem jahrhundertlang das Mühlenhandwerk zu Hause war, eröffnet. 1560 wurde die Zimmerröhle erstmals erwähnt und bis vor 60 Jahren wurde dort auch noch Korn gemahlen. Sie erzählt von der besonderen Atmosphäre, die beim Arbeiten im Atelier in luftiger Höhe herrscht. Es wird viel gelacht, man tauscht sich aus, entwickelt dabei neue Ideen und macht sich ans Werk. Ein inspirierender Ort und mit hohem Wohlgefühl, ganz gleich ob blutiger Anfänger, Hobbymaler oder Profi, bei ihr sind alle willkommen. „Ich mache keine Vorschriften, jeder darf malen, was ihm gerade einfällt“, betont Birgit C. Morgenstern. Aber es müssen gute Farben sein, darauf besteht sie, gar nicht viele, durch geschicktes Mischen könne man viele Farbtöne herstellen und mit den Resten auch noch ausdrucksstarke Bilder kreieren. Wie Sybille Helmer, die das Meer lebt, bei ihrer intensiven Darstellung von Wellen und Wolken am Strand aufs Beste beweist. Die geballte Ausbeute der großen Künstlerschar dokumentiert diese Ausstellung, sehr anschaulich. Insgesamt stellen 26

Künstler ihre Werke vor. Jeder konnte so viele Bilder präsentieren wie er wollte, kein Thema war gesetzt. Freunde schöner, berührender, raffinierter, lustiger und eindrucksvoller Gemälde können sich beim Rundgang nicht nur daran erfreuen, sondern sie auch käuflich erwerben. Wie wäre es also mit wunderbaren Stillleben „Rosenrot“ von Ingrid Glathorn oder einem stimmungsvollen Blick auf Wolkengebilde über dem Brunhildensfenster festgehalten von der Leiterin der Atelieregemeinschaft? Von ihrer sind noch weitere fesselnde Gemälde wie „Ruhe vor dem Sturm“ zu bewundern. Es zeigt eine Möwe auf Treibholz am Strand, Wellen und dunkle Wolken über dem Meer lassen Schlimmes befürchten. Tiere gibt es reichlich zu bewundern, angefangen von glücklichen Hühnern, Katzen und Eisbären bis zu „Alten Göttern“, eine Bezeichnung von Regina Henze für ihre ausdrucksstarken Tierbilder. Darunter ein faszinierender, königlicher Uhu, der die Betrachtenden streng beäugt. Unterschiedliche Techniken, abstrakte Werke, Stillleben in kraftvollen Farben, Genusswelten, Auseinandersetzungen mit der Natur, Stadtmotive, winterliche Landschaften, Automobile, die Bandbreite dieser Werkschau ist unglaublich und sorgt mit ihrem Farbenrausch für schöne Entdeckungen. Eindrucksvoll ist das Farbenspiel beim blutroten Sonnenuntergang, gemalt von Elke Riad-Siewert. Besonders gute Laune verbreiten gleich am Eingang die großformatigen Joker-Bilder von Christine Steden, die fast wie Fotografien daherkommen.

Die Ausstellung ist bis zum 30. April täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Im Gebäude im Kirchsaal der Klinik Hohemark, Friedländer Straße 2.

Neues „Gefahrenabwehrzentrum“ kommt

Oberursel (ow). Mit großer Mehrheit hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer letzten Sitzung den Weg für den Neubau des „Gefahrenabwehrzentrums“ (GAZ) am neuen Standort Lahnstraße freigemacht. Der Zuschlag für den Bau des modernen Zentrums ging an die Baufirma Eduard Züblin, die sich im Rahmen der europaweiten Ausschreibung gegen vier weitere Anbieter durchsetzen konnte. Der Baustart ist für Mai 2025 geplant, die Fertigstellung wird – nach aktueller Planung – Mitte 2027 erfolgen. In einem ersten Schritt umfasst die Beauftragung den kompletten Rohbau sowie die gesamte technische Gebäudeausstattung. Die spezifische feuerwehrtechnische Ausstattung – darunter die Ausstattung der Werkstätten, Büros, Einsatzzentrale und eine mögliche „Heißausbildungsanlage“ – wird in separaten Verfahren vergeben. Der Neubau des „Gefahrenabwehrzentrums“ ist nach Angaben der Stadt Oberursel das Ergebnis jahrelanger intensiver Planungsarbeit, fachlicher Analysen und politischer Weichenstellungen. Ziel sei es, eine moderne und zukunftsfähige Infrastruktur zu schaffen, die den gestiegenen Anforderungen im Bereich Brand- und Zivilschutz gerecht werde. „Mit dem Neubau des ‚GAZ‘ setzen wir ein starkes Zeichen für die Daseinsvorsorge in Oberursel. Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt können sich auf eine leistungsfähige Feuerwehr verlassen – heute und in Zukunft. Die neue Infrastruktur wird die Arbeitsbedin-

gungen für Haupt- und Ehrenamtliche entscheidend verbessern und ist ein klares Bekenntnis zur Wertschätzung ihrer Arbeit“, betont Jens Uhlig, Erster Stadtrat und zuständiger Dezernent. „Die Entscheidung für den Bau des Gefahrenabwehrzentrums ist ein bedeutender Schritt für die Sicherheit unserer Stadt. Es geht um nichts weniger als den Schutz und die Versorgung unserer Bevölkerung im Notfall – ein zentraler Bestandteil kommunaler Verantwortung“ ergänzt Bürgermeisterin Antje Runge, die allen dankt, die das Projekt auf

den Weg gebracht haben um die Arbeit der ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer auch in Zukunft zu gewährleisten. „Es ist wichtig, dass unsere Feuerwehr mit den aktuellen Herausforderungen mitwächst“, so Runge. Das neue „Gefahrenabwehrzentrum“ wird nicht nur die Feuerwehr Oberursel entlasten, sondern nach Angaben der Stadt auch neue Perspektiven für Ausbildung und Zusammenarbeit aller Stadtteilwehren eröffnen. Weitere Informationen zum neuen „GAZ“ sind im Internet unter: www.oberursel.de/gaz abrufbar.



So soll der beschlossene Neubau des „Gefahrenabwehrzentrums“ (GAZ) am neuen Standort Lahnstraße einmal aussehen. Illustration: Stadt Oberursel / Stark Architekten

Buchhandlung Bollinger in neuen Händen

Oberursel (ow). Zum 20. Firmenjubiläum übergibt Martina Bollinger ihre Buchhandlung an Antonia Stock von der Buchhandlung Libra. Martina Bollinger zieht sich aus Oberursel zurück, behält aber Supp's Buchhandlung in Bad Homburg. Antonia Stock, Inhaberin der Buchhandlung Libra am Rathausplatz, wird künftig auch die Buchhandlung Bollinger im Camp King sowie die Außenstelle in der Klinik Hohe Mark leiten. Beim Willkommensumtrunk am Samstag, 5. April, gab es viele gute Wünsche für die neue Inhaberin und das gesamte Team. Anna Latsch, Geschäftsbereichsleitung Wirtschaftsförderung, Bürgerbeteiligung und Kommunikation der Stadt gratulierte und sagte: „Inhabergeführte Geschäfte sind wichtig für Oberursel. Ich freue mich daher sehr über diese ‚freundliche Übernahme‘, und wünsche alles Gute und viele lesebegeisterte Kundinnen und Kunden.“

Antonia Stock hatte nach langjähriger Tätigkeit bei der Frankfurter Buchmesse die Buchhandlung Libra im Jahr 2022 übernommen und freut sich nun auf die Erweiterung: „Ich weiß, wie wichtig die Buchhandlung im Oberurseler Norden für das Quartier ist und wie viel Arbeit in den letzten 20 Jahren hier investiert wurde“. Besonders wichtig ist ihr auch ein attraktives Angebot für junge Leseratten vorzuhalten und in Kooperation mit den umliegenden Schulen die Leseförderung zu unterstützen.



Die neue und die alte Inhaberin: Antonia Stock und Martina Bollinger Foto: privat

Zwei Vorträge für Frauen im Rathaus

Oberursel (ow) Das städtische Gleichstellungsbüro lädt in den kommenden Monaten alle interessierten Frauen zu zwei Veranstaltungen ins Rathaus ein, für die jeweils ein Teilnahmebeitrag von 10 Euro erhoben wird. Am Mittwoch, 7. Mai, berichtet die Anwältin Humera Ashraf von 18.30 bis 20.30 Uhr mit welchen Schwierigkeiten Frauen bei Trennung und Scheidung konfrontiert sind. Sie informiert insbesondere über den Verlauf und die rechtlichen Folgen einer Trennung bzw. Scheidung und gibt wertvolle Tipps für den Umgang mit einer solchen Situation.

Denn gerade bei emotionaler Belastung, sozialer Veränderung und finanzieller Unsicherheit sind Fragen zu Ehescheidung, Zugewinn, Unterhalt, Sorgerecht oder Ehemohnungszuweisung kaum zu bewältigen. Anmeldung möglich bis 22. April 2025. Am Mittwoch, 10. September, steht von 18.30 bis 20.30 Uhr ein anderes Thema im Mittelpunkt: Mit der Referentin Tessa Koschig können sich Frauen bewusst mit ihren individuellen Werten und ihrem Selbstwert befassen, um sich und andere besser zu verstehen. Bei Übungen können die Teilnehmerinnen die ei-

genen Werte erkennen und reflektieren, um einen guten Kompass für das eigene Leben zu entwickeln. Außerdem bekommen sie hilfreiche Anregungen zur Stärkung des eigenen Selbstwertgefühls. Anmeldung möglich bis 27. August 2025 per E-Mail an frauenbuero@oberursel.de oder unter Telefon 06171-502371. Das vollständige Veranstaltungsprogramm des Fortbildungsangebots der Gleichstellungsbeauftragten des Hochtaunuskreises stattfinden, ist im Internet unter www.oberursel.de/de/leben-wohnen/oberursel-fuer/frauen/termine abrufbar.

THE 1

DER BMW 120.
JETZT LEASEN AB 199,00 €*.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH:
BMW 120, LED-Scheinwerfer und LED-Heckleuchten, BMW Operating System 9 mit Navigation und BMW Curved Display, Parking Assistant inkl. Rückfahrassistent, Active Park Distance Control und Rückfahrkamera, Driving Assistant u.v.m.

Anschaffungspreis:	37.900,00 EUR
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR
Laufleistung p. a.:	5.000 km
Laufzeit:	24 Monate
Nettodarlehensbetrag:	27.099,62 EUR
Gesamtpreis:	4.776,00 EUR
24 monatliche Leasingraten à:	199,00 EUR

BMW120 WLTP Energieverbrauch kombiniert: 5,3l/100 km • WLTP CO₂-Emissionen kombiniert: 121 g/km • CO₂-Klasse: D • Leistung: 125 kW (170 PS) • Hubraum: 1.499 cm³ • Kraftstoff: Benzin.

*Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lillienthalallee 26, 80939 München. Für Verbraucher gelten ausschließlich die Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Änderungen, Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten. Dieses Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Stand 04/2025. Angebot gültig bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2025 vorbehaltlich Verfügbarkeit.

WELLER

WELLER Premium GmbH
 Bad Homburg · Ober-Eschbacher Str. 153
 61352 Bad Homburg · Tel 06172 30 90-0 · hg@wellergruppe.de
 Kronberg · Frankfurter Str. 40-42 · 61476 Kronberg
 Tel 06173. 99 61-0 · kb@wellergruppe.de
wellergruppe.de

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

12. bis 18. April 2025

<p>Widder Ihr Partner fürchtet langsam, dass Sie ihn für Ihre Karriere immer mehr vernachlässigen. Mit ein paar unkonventionellen Aktionen können Sie das Gegenteil beweisen.</p> <p>Stier Sie haben die große Belastungsprobe der letzten Tage endlich überstanden. Ab dem Wochenende geht es nur noch aufwärts, und schon bald werden Sie die die Ernte einfahren.</p> <p>Zwilling Ihre Urteilsfähigkeit ist jetzt mehr als sonst gefragt! Insbesondere im Bereich künstlerisch-kreativer Aufgaben gelingt es Ihnen, anerkannterwerte Leistungen zu erbringen.</p> <p>Krebs Harmonische Stunden stehen im zwischenmenschlichen Bereich an. Es sei denn, Sie halten Ihre Gefühle allzu reserviert unter Verschluss und lassen sich nicht ins Herz sehen.</p> <p>Löwe Ihre körperliche Leistungsfähigkeit unterstützt Sie dabei, ein Ziel ohne Umwege zu erreichen. Von böartigem Klatsch Ihrer Umgebung sollten Sie sich nicht beunruhigen lassen.</p> <p>Jungfrau Eine regelrechte Glücksphase zeichnet sich ab, die Sie kreativ nutzen sollten. Sie haben gerade im beruflichen Bereich einen klaren Durchblick und zu allem die richtige Einstellung.</p>	<p>Ihre Ideen finden bei gewissen Menschen einen sehr positiven Widerhall. Doch sind das wirklich die Partner, mit denen Sie diese Sache in die Tat umsetzen wollen?</p> <p>Unerwartete Zuneigung wird Ihnen zuteil. Fassen Sie Ihr Glück mit beiden Händen und halten Sie es ganz fest, bevor ein anderer kommt und es Ihnen wegnehmen will.</p> <p>Ein Problem beschäftigt Sie sehr, wird Ihnen aber nicht über den Kopf wachsen, wenn Sie sich mit einem alten Freund beraten. Der hat nämlich einen ziemlich guten Tipp für Sie!</p> <p>Sie müssen jetzt alle verfügbaren Kräfte für das Berufsleben investieren. Für schöne Träumereien und Müßiggang haben Sie später noch Zeit: Jetzt geht die Karriere vor.</p> <p>Auch wenn man meint, Ihnen Widerstand entgegenbringen zu müssen, sollten Sie fest zu Ihrer Meinung stehen. Aber bemühen Sie sich in der Auseinandersetzung um strikte Objektivität.</p> <p>Beruflich sind Sie derart im Aufwind, dass es einigen Menschen fast schon unheimlich wird. Passen Sie auf, dass Sie es nicht übertreiben und sich selbst ein Bein stellen.</p>	<p>Waage 24. 9. – 23. 10.</p> <p>Skorpion 24. 10. – 22. 11.</p> <p>Schütze 23. 11. – 21. 12.</p> <p>Steinbock 22. 12. – 20. 1.</p> <p>Wassermann 21. 1. – 19. 2.</p> <p>Fische 20. 2. – 20. 3.</p>
---	--	--

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger/Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler/Steinbacher Woche
Kronberger Bote · Königsteiner Woche · Kelkheimer Zeitung
Eschborner Woche
Schwalbacher Zeitung · Sulzbacher Anzeiger
Bad Sodener Woche

Mobile Fußpflege

Annett Grohmann
Termine unter:
0152-55 61 26 94
Med. Fußpflege
in Oberursel & Umgebung

Neue Kinderschwimmkurse im Taunabad nach den Osterferien

Oberursel (ow). Nach den hessischen Osterferien starten im Taunabad am Dienstag, 22. April und Mittwoch, 23. April weitere Kinderschwimmkurse. Diese können ab sofort im Internet unter www.stadtwerke-oberursel.de/taunabad#kurse gebucht werden. Die Folgebuchung für Kinder, die bereits an einem Taunabad-Schwimmkurs teilgenommen hatten, ist ab sofort möglich. Angeboten werden der Schwimmkurs „Wassergewöhnung“, ein Anfänger-Schwimmkurs zur Erlangung des Schwimmabzeichens Seepferdchen, ein Aufbaukurs „Seeräuber“ sowie zwei Fortgeschrittenen-Schwimmkurse Bronze und ein Fortgeschrittenen-Schwimmkurs Silber. Der Anfänger-Schwimmkurs für Kinder ab sechs Jahren ist ein dreiwöchiger Intensivkurs, der viermal wöchentlich stattfindet. Der Schwimmkurs „Wassergewöhnung“ für Kinder ab fünf Jahren, der Aufbaukurs „Seeräuber“ sowie die Fortgeschrittenen-Schwimmkurse sind jeweils sechswöchige Kurse, die zweimal wöchentlich stattfinden. Jeder dieser Kurse mit jeweils zwölf Kurseinheiten kostet 192 Euro inklusive Eintritt ins Taunabad. Mit der Kursbuchung erhalten die Eltern für ihre Kinder per E-Mail einen QR-Code für das E-Ticket. Dieser Code ist für alle Kurstage jeweils 15 Minuten vor Kursbeginn und bis 30 Minuten nach Kursende gültig. Restplätze können außerdem für einige Ferienschwimmkurse gebucht werden, die am Montag, 7. April, beginnen. Das Taunabad bietet in den beiden Osterferienwochen täglich stattfin-

dende Anfänger-Schwimmkurse sowie den Aufbaukurs „Seeräuber“ und Fortgeschrittenen-Schwimmkurse Bronze und Silber an. Energie-Kunden des Stadtwerke Oberursel-Konzerns erhalten für ihre Kinder ein Frühbucheerecht, das über das Formular im Internet unter www.stadtwerke-oberursel.de/fruehbucher-taunabad beantragt werden kann. Für Erwachsene beginnen in der Woche von 22. bis 25. April drei Aqua-Fitnesskurse, die ebenfalls online buchbar sind. Als Kurstage können Dienstag, Mittwoch oder Freitag gewählt werden. Jeder Kurs besteht aus zehn Kurseinheiten à 45 Minuten, findet von 19 bis 19.45 Uhr statt und kostet 110 Euro zuzüglich Eintritt ins Taunabad. Weitere Informationen und die Buchungsmöglichkeit für die Kurse finden Interessenten im Internet unter www.stadtwerke-oberursel.de/taunabad.



Nach den Osterferien starten neue Schwimmkurse für Kinder. Foto: Stadtwerke Oberursel

IMPRESSUM

Oberurseler/Steinbacher Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH
Geschäftsführer: Alexander Bommersheim
Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de

Anzeigenleitung: Alexander Bommersheim
Redaktion: Hochtaunus Verlag GmbH
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de

Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr (eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 26 000 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 16 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 30 vom 1. Januar 2025

Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG Gutenbergstr. 1, 63571 Gelnhausen

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

3			1	5		8		
	1	7			2			
	4			9	1	6	7	
				3		9	1	
1			4					8
5	8		2					
7	6	8	4			9		
		5			8	7		
1		9	3					6

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

6	5	3	7	2	8	1	4	9
4	7	9	3	1	6	8	2	5
8	1	2	9	4	5	7	6	3
5	3	4	8	7	1	6	9	2
7	9	1	2	6	3	5	8	4
2	6	8	5	9	4	3	1	7
1	2	6	4	5	7	9	3	8
3	4	7	6	8	9	2	5	1
9	8	5	1	3	2	4	7	6

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Öffentlicher Trinkbrunnen nach Winterpause wieder in Betrieb

Oberursel (ow). Der öffentliche Trinkbrunnen in der Kumeliusstraße ist nach seiner Winterpause wieder in Betrieb. Ab sofort können die Oberurseler Bürger aus der 1,15 Meter hohen Edelstahlsäule wieder frisches Trinkwasser zapfen. Vor der Wieder-Inbetriebnahme wurden alle Leitungen und der Brunnen selbst gespült und desinfiziert sowie die Wasserqualität durch eine bakteriologische Prüfung sichergestellt. „Der Brunnen ist ein Gratis-Durstlöcher an einem der meistfrequentierten Orte der Taunusstadt“, so Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel. „Trinkwasser ist das am besten kontrollierte Lebensmittel in Deutschland, dessen hervorragende Qualität von unabhängigen Stellen wie zum Beispiel der Stiftung Warentest immer wieder bestätigt wird. Mit unserem Trinkbrunnen machen wir dieses ausgezeichnete Produkt allen Menschen öffentlich zugänglich.“

Der fest installierte Trinkbrunnen der Firma Kalkmann Kontakt-Kunst ist direkt an das Trinkwassernetz angeschlossen und liefert bis voraussichtlich Oktober kühles Orscheler Trinkwasser. Das Wasser sprudelt auf Knopfdruck aus dem Brunnen. Es ist ausreichend, den Auslöser einmal zu betätigen. Dann kommen ungefähr 0,3 Liter Trinkwasser pro Bestätigung durch die Auslassdüse. Damit aus dem Brunnen konstant frisches Wasser sprudelt, sorgt eine zeitgesteuerte automatische Spülung dafür, dass die Leitungen alle 60 Minuten gespült werden. Eine monatliche hygienische Beprobung durch das akkreditierte Labor der Hessenwasser garantiert zudem die Reinheit des Trinkwassers. Bei Bedarf reinigen die Mitarbeiter der Stadtwerke die Edelstahlsäule. Der Einsatz von Materialien, die durch den Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches zertifiziert sind, gewährleistet die hohe Trinkwasserqualität.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag 20° - 2°

Sonntag 20° - 9°

Samstag 23° - 6°

KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region! Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline
☎ 06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de



APP Download

- Wir richten die App gerne vor Ort für Sie ein (kostenfrei).
- Gesundheitskarte ans Handy halten
- Rezept senden
- Lieferung erhalten nach Hause - schnell und unkompliziert.



Hausherr Jürgen Windecker (im weißen Hemd) erläutert seinen Seminarteilnehmern einige technische Grundlagen über die Funktionsweise mechanischer Uhren. Foto: js

Die Unruh bringt die Uhr zum Ticken

Oberursel (js). Wenn die Unruh am Ende wieder schwingt, ist der schönste Moment des Experiments in der Kellerwerkstatt gekommen. Wenn sie ausgewogen schwingt, denn hier geht es um das Herz jeder mechanischen Uhr. Die Unruh, der taktgebende Teil des Uhrwerks, in Zusammenarbeit mit Spirale, Anker und Ankerrad bringt sie die Uhr zum Ticken. Wenn ungefähr 49 weitere Teile des Uhrwerks, zum Teil nur mit Lupe erkennbar, vorher in richtiger Ordnung zusammengefügt worden sind. Winzige Räder, Mini-Schraubchen, Spiralfedern, Ringe – alles muss auf kleinstem Raum richtig zusammengefügt werden, um zu passen.

Ein echtes Gesamtkunstwerk, so eine mechanische Präzisions-Taschenuhr, bei der den meist männlichen Technikbegeisterten das Herz aufgeht und wie die Unruh schwingt. Die Faszination für die wunderbare kleinteilige Technik in einem Uhrwerk, das am Arm oder in der Tasche getragen wird, hat ein halbes Dutzend Männer unlängst nach Oberursel getrieben. Startpunkt für Ulrich Schaupp etwa war Jetzendorf bei Pfaffenhofen im „Söderland“, ein anderer kam aus Mannheim, jener aus Mühlacker, einer sogar aus Bommersheim. Zielpunkt für alle eine kleine Kellerwerkstatt in der Oberhöchstadter Straße unter dem Juweliergeschäft Windecker, in der Jürgen Windecker, Uhrmachermeister in dritter Generation, jene exquisiten Seminare für Liebhaber schöner und bisweilen ziemlich teurer Uhren anbietet.

Um mehr über das Innenleben der Uhr zu erfahren, sind sie gekommen. Auf keinen Fall, um mitgebrachte Uhren zu reparieren, denn das kann richtig teuer werden, wenn der Laie dabei Fehler macht. „Die Ausbildung zum Uhrmacher dauert drei Jahre, das geht nicht an einem Tag“, macht Jürgen Windecker klar. Ihm geht es darum, „Leute zu begeistern“ für diese Handwerkskunst. Das kann Jürgen Windecker in seiner gelassenen Art, man könnte fast sagen, er habe sein Leben den Uhren gewidmet. Mit 18

ist er in die Ausbildung eingestiegen, hat in besten Häusern gelernt und gearbeitet, ehe er bei Papa Olaf Windecker eingestiegen ist und jetzt als Inhaber geführt wird.

Seit 35 Jahren stehen Uhren im Mittelpunkt seiner Lebenszeit und schon seit ungefähr 20 Jahren bietet der jetzt 53jährige seine Uhrenseminare an, die Uhren-Liebhaber „zwischen Niebüll kurz vor Sylt und Wien anzieht“, wie der Miterfinder der Idee, Olaf Windecker (80), en passant anmerkt.

In Hessen sind die Seminare immer noch einmalig, bundesweit gibt es nur wenige Nachahmer. Bis zu sechs Lernwillige passen an die Arbeitstische in der Kellerwerkstatt, weit über 1000 sind in all den Jahren über die Wendeltreppe hinabgestiegen, am Samstag hat Jürgen Windecker das – man mag es kaum glauben – 201. Uhrenseminar abgehakt, fast alle davon waren komplett ausgebucht, die nächsten zwei stehen im April an.

Werbung müssen die Windeckers dafür nicht machen, das spricht sich über Insider-Foren und die Szene der speziellen Uhren-Freaks rum.

Kundenanfragen waren der Auslöser

Es waren ja auch Kunden, die das Ganze über Anfragen ins Rollen gebracht haben. Beim ersten Mal noch in Kooperation mit der Volkshochschule, danach erfolgreich in Eigenregie. Und dem versierten Tüftler Jürgen Windecker macht die Nebenbeschäftigung neben dem Uhrmachermeister noch immer viel Spaß. „Das sind schöne Gruppen, eine gute Größe, jeder hat einen Arbeitsplatz, kann Fragen stellen, ich kann mich um jeden kümmern.“

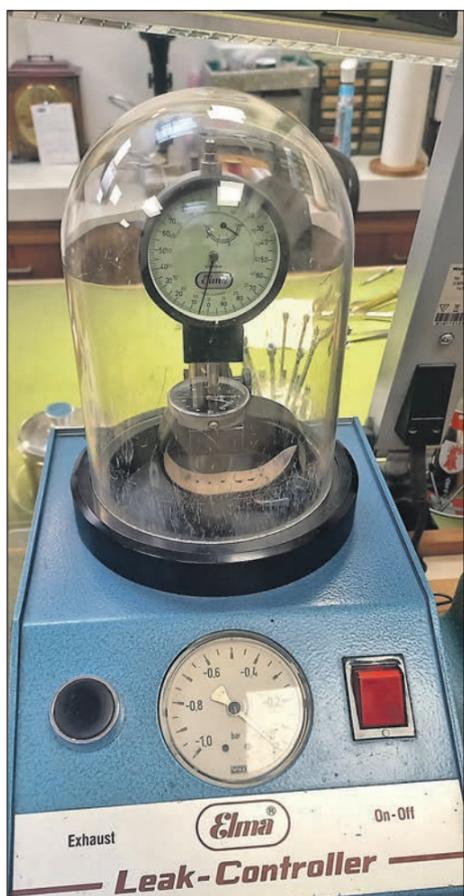
So einfach ist das unter Gleichgesinnten, die sich verstehen. Die wissen, von was bei Unruh-Welle, Ankerrad, Federhaus, Spirale und Zugfeder und all den anderen Kleinteilen die Rede ist. Die rund 50 filigranen Einzelteile in den zu bearbeitenden Werkstücken passen in ein Gehäuse vom Durchmesser etwa eines früheren Fünf-Mark-Stücks, keine 10 Millimeter dick.

Wie die Uhr läuft und ein Rädchen ins andere greifen muss, damit am Ende alles funktioniert, erklärt der Meister in der Theoriestunde zu Beginn. Da stehen die Novizen um ihn herum, schauen ihm genau auf die Finger, hören konzentriert zu, unterbrochen nur von gezielten Fragen zu Einzelteilen auf der so genannten Explosionszeichnung mit der Bestandteilliste in Montagereihenfolge.

Wer das versteht, ist schon einen Schritt weiter. Dann geht es nach Kaffeepause an die brusthohen Arbeitstische, im ersten Moment eine ganz seltsame Arbeitshaltung. Aber auch das passt, damit Augen und Hände sich auf einer Höhe bewegen können.

Auf die Plätze und los. Jeder bekommt sein Uhrwerk zum Zerlegen, das er danach wieder zusammenbauen darf. Aber kein „Battle“ in Sachen Tempo, wie einer mit Expertise als Physiker schnell anmerkt. Das wird hier kein Rennen unter Bastelbuben. Er lacht. „Ums Tempo geht's nicht, allenfalls darum, ob sie am Ende geht oder nicht.“ Das ist die einzige Challenge, in der Ruhe liegt dabei die Kraft. „Essentiell sind Konzentration, ruhige Hände und Geduld“, sagt Meister Windecker.

Vorsicht ist geboten bei jedem guten Uhrwerk. Denn ein Fehler kann schnell teuer werden, wenn Pinzette, Hammer, Schrauber oder anderes Werkzeug nicht fachgerecht genutzt werden. Schließlich muss am Ende die Unruh richtig schwingen, sie bringt die Uhr zum Ticken. Sonst war alles nicht umsonst, aber zumindest vergebens. Sollte sie schlecht schwingen, dann muss wirklich der Uhren-Doktor eingreifen und erste Hilfe leisten.



Der Leak-Controller checkt mit Luft, ob ein Uhrengewand wasserdicht ist. Foto: js

Ausflug in eine Zeit, als das Wünschen noch geholfen hat

Hochtaunus (how). Wer in der ersten Osterferienwoche auf Zeitreise gehen will, ist noch bis Freitag, 11. April, im Freilichtmuseum Hessenpark genau richtig. Zu den Tagen der Schauspielführungen stehen verschiedene Szenarien zur Wahl.

Am Donnerstag, 10. April, heißt es „Es war einmal...“ Tief in die Märchenwelt der Brüder Grimm geht es für die Teilnehmer bei dieser Führung. Gemeinsam lauschen sie den alten Geschichten von Zwergen, Prinzessinnen, Riesen, Fröschen und anderen wundersamen Wesen. Auf Schritt und Tritt gibt es dabei

Hinweise zu entdecken. Schließlich stammen die Gebäude und Gegenstände im Freilichtmuseum aus Zeiten, in denen sich die Menschen diese Märchen erzählt haben – und noch heute erzählen, wenn sie nicht gestorben sind... Die Führungen beginnen um 13 und 15 Uhr. Treffpunkt ist jeweils der Brunnen auf dem Marktplatz.

Erwachsene zahlen 11 Euro, Kinder ab sechs Jahren 1 Euro Eintrittspreis. Die Familienkarte kostet 22 Euro, die halbe Familienkarte 11 Euro. Die Schauspielführungen sind im Eintritt inklusive.



Die Tage der Schauspielführungen nehmen große und kleine Gäste des Freilichtmuseums Hessenpark mit auf eine Zeitreise. Foto: Harald Kalbhenn

Naturpark Taunus bietet geführte Fahrradtouren

Hochtaunus (how). Ein besonderes Event des Naturpark Taunus erwartet Radfahrer am 26. April: Im Rahmen des 1. Friedrichsdorfer Fahrradtages bietet der Naturpark Taunus mehreren Sternfahrten aus verschiedenen Richtungen an. Radfahrer aus Usingen, Oberursel und Butzbach können sich jeweils am Startpunkt einer geführten Fahrradtour anschließen und gemeinsam nach Friedrichsdorf radeln. Informationen zum genauen Startpunkt, Startzeit und Dauer der Tour, sind auf der Homepage zu finden. Die Teilnahmegebühr beträgt sieben Euro.

Wer sich für die Geheimnisse des Waldes interessiert, kann sich auf die Veranstaltung „Öko-System Wald: Licht und Schatten / Wasser“ am 26. April freuen. Hier wird erklärt, welche Faktoren das Wachstum von Bäumen beeinflussen und „Wann ist ein Wald ein Wald?“. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Taunus-Informationszentrum in Oberursel, die Veranstaltung dauert rund zwei Stunden und

kostet sieben Euro für Erwachsene, fünf Euro für Kinder (6-13 Jahre), Kinder unter fünf Jahren sind kostenfrei.

Ein weiteres Highlight ist die kulinarische „Wanderung in den Mai“ am 27. April in Weilburg. Neben einer Erkundungstour durch die historische Bergbauregion erwarten die Teilnehmer traditionelle Spezialitäten wie „Brockselsupp und Eierkäs“. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Bahnhof Weilburg, die Wanderung dauert rund drei Stunden und kostet 22 Euro für Erwachsene, elf Euro für Kinder (6-13 Jahre), Kinder unter fünf Jahren sind kostenfrei.

Um Anmeldung für alle aufgeführten Touren über die Website des Naturpark Taunus unter www.naturpark-taunus.de/veranstaltungen/ wird gebeten. Dann können die Teilnehmer, wenn notwendig, über kurzfristige Ereignisse informiert werden. Die Anmeldung ist mit wenigen Ausnahmen bis 2,5 Stunden vor Tourbeginn möglich.

Schüler aus Tschechien und Frankreich zu Gast



Die Oberurseler Städtepartnerschaften leben vom vielfältigen Miteinander und dem Austausch untereinander. Das wird vor allem in den Oberurseler Schulen gelebt. Am 24. März besuchte eine Schulklasse aus dem tschechischen Brno (Brünn) im Rahmen des Schüleraustauschs mit dem Gymnasium Oberursel die Stadt und wurde auch von Bürgermeisterin Antje Runge im Rathaus begrüßt. An einem weiteren Besuch am 2. April nahmen Schüler der IGS Stierstadt und des Collège Jean Vigo aus der französischen Partnerstadt Épinay-sur-Seine teil (siehe Foto). Nach einer Stadtführung mit Stadtrallye wurden die deutsch-französischen Austauschklassen und ihre Lehrkräfte im Rathaus von Bürgermeisterin Antje Runge begrüßt. In der anschließenden Gesprächsrunde stellten die Schüler der Rathauschefin interessante Fragen zum Thema Kommunalpolitik und zu ihrer Funktion als Bürgermeisterin. Foto: Stadt Oberursel

AUKTION

am Sa 12.4. ab 11 Uhr

auktionshaus-bad-homburg.de

Bio. Teppich-Hand-WäscheSeit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
FARZTAN Tel. 06172-763620**Kronberger
Lichtspiele**

mein Kino...

10. 4. – 16. 4. 2025

Voilà PapaDo., Fr., Sa. So., Di. + Mi. 20.15 Uhr
Mo. 18.00 + 20.15 Uhr**Like a****complete unknown**
Fr. + Sa. 17.00 Uhr**André Rieu –****Mein Leben, Ein Traum**
So. 17.00 Uhr**Paddington in Peru**

So. 14.30 Uhr

**Karfreitag – 17.30 Uhr –
„Auferstanden“
mit Joseph Finnes**www.kronberger-lichtspiele.de
☀️ klimatisiert 📺 7.1 📞 06173/79385**Direktvermarkter
öffnen ihre Hoftore**

Hochtaunus (how). Alljährlich veröffentlicht das Amt für den ländlichen Raum des Hochtaunuskreises seinen neuen Einkaufsführer der Direktvermarkter aus den Kreisen Hochtaunus, Main-Taunus und Offenbach sowie den Städten Frankfurt und Offenbach. Die rund 220 darin vorgestellten landwirtschaftlichen Betriebe aus der Region stellen ihr breitgefächertes Angebot vor. Denn nicht nur Hofläden sind in der Region zu finden, sondern auch Hof-Cafés und Straußwirtschaften. Ob Kartoffeln aus dem Boden des Rhein-Main-Gebiets oder Honig vom Imker im Nachbarort - die Broschüre bietet einen Einblick in die Vielfalt der Region. Zudem findet sich in der Broschüre auch eine Übersicht der Betriebe, die sich für die Initiative Bauernhof als Klassenzimmer engagieren. Kinder aus Schulen und Kindergärten sind dort stets willkommen, um zu lernen, was in unserer Region wächst und produziert wird und wie es auf den Teller gelangt. Alle Angebote können auch im Internet unter www.landpartie.de nachgelesen werden. Das Heftchen ist ab sofort beim Amt für den ländlichen Raum des Hochtaunuskreises erhältlich und kann per E-Mail an alr@hochtaunuskreis.de oder unter Telefon 06172-9996162 oder -6120 angefordert werden.

www.taunus-nachrichten.de**Klimaschutzkonzept der
Stadt liegt zum Beschluss vor**

Oberursel (ow). Die Stadt Oberursel hat ihr Klimaschutzkonzept umfassend überarbeitet und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Das neue Konzept setzt auf eine klarere Priorisierung der Maßnahmen und soll dazu beitragen, die lokalen Klimaschutzziele zu erreichen. Im Mittelpunkt stehen konkrete Projekte in den Bereichen energetische Stadtsanierung, Gebäude, Mobilität und Beratung, um Oberursel auf Kurs Richtung einer vorgezogenen Klimaneutralität im Jahr 2045 zu bringen.

„Die klar priorisierten Maßnahmen machen deutlich, wie wir gemeinsam mit Bürgern unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten und zugleich die Lebensqualität in unserer Stadt erhalten“, betont Bürgermeisterin Antje Runge die Bedeutung des Konzepts für die Stadt-**Historie und Anlass der Überarbeitung** Erstmals hatte die Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2019 ein Klimaschutzkonzept für Oberursel beschlossen. Das damalige Konzept zielte noch auf eine Klimaneutralität der Brunnenstadt im Jahr 2050 ab. Schon zwei Jahre später – im Jahr 2021 – wurde eine Fortschreibung dieses Konzepts auf den Weg gebracht. Hintergrund dafür war die Erkenntnis, dass zusätzliche und ambitioniertere Maßnahmen nötig sind, um das internationale 1,5-Grad-Klimaziel auch auf kommunaler Ebene einzuhalten. Seit der Erstauflage des Konzepts veränderten sich sowohl global, als auch lokal die Rahmenbedingungen für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen. Diese erhöhten die Dringlichkeit der zeitlichen Umsetzung, so dass der Magistrat das Konzept aktualisieren und die neuen Zielvorgaben anpassen ließ. Die Überarbeitung wurde im Jahr 2024 abgeschlossen und das fortgeschriebene Konzept anschließend den kommunalpolitischen Vertretern der Stadt Oberursel zur Beratung vorgelegt. Selbstverständlich fand auch eine Bürgerbeteiligung statt.

Wesentliche Maßnahmen und Schwerpunkte

Bei der Überarbeitung des Klimaschutzkonzepts wurde die umfangreiche Maßnahmenliste von ursprünglich 102 Einzelmaßnahmen auf 70 Maßnahmen gebündelt. „Wir wollten stärker priorisieren“, erläuterte Klimaschutzmanagerin Judith Kreutzer im zuständigen Ausschuss. Von den 70 verbleibenden Maßnahmen wurden 30 mit Priorität eins eingestuft. Das bedeutet, dass sie absoluten Vorrang auf der Handlungsebene besitzen. Sieben Maßnahmen sollen kurzfristig in den kommenden zwei Jahren umgesetzt werden.

Schwerpunkten des neuen Konzepts

- Energetische Stadtsanierung auf Quartiers-ebene – also Klimaschutz und Klimaanpassung in den Stadtvierteln, unter anderem durch die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung

- Sanierungsfahrplan für städtische Gebäude – ein Fahrplan, um die städtischen Liegenschaften schrittweise energetisch zu sanieren und effizienter zu machen
- Nachhaltige Mobilität – zum Beispiel der Ausbau von Carsharing-Angeboten und ein umfassendes Mobilitätsmanagement, um umweltfreundliche Verkehrsarten zu fördern
- Beratung – kostenfreie Beratung für Bürger und Unternehmen, um diese bei Klimaschutz-Investitionen wie etwa der Installation von Solaranlagen oder Heizungsmodernisierungen zu unterstützen

Durch diese Fokussierung auf prioritäre Handlungsfelder soll das Klimaschutzkonzept übersichtlicher und flexibler in der Umsetzung sein. Die Stadt kann so schneller auf neue Entwicklungen reagieren und die wichtigsten Projekte zügig vorantreiben.

Klimaziel 2045 und Handlungsfelder

Oberursel hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2045 klimaneutral zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, soll der Ausstoß von Treibhausgasen in den kommenden Jahren deutlich verringert werden. Die Handlungsfelder Wärme, Strom und Verkehr stehen dabei besonders im Fokus. Im Wärmesektor – vor allem bei der Beheizung von Gebäuden – sieht das Konzept die größten Einsparpotenziale an CO₂-Emissionen, etwa durch energetische Sanierungen und den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien. Aber auch im Bereich der Stromversorgung (zum Beispiel durch Ausbau von Photovoltaik) und im Verkehr (etwa durch Förderung des Radverkehrs und klimafreundliche Mobilitätsangebote) gibt es weiteren Spielraum für Emissionsminderungen.

Bürgerbeteiligung und weiteres Vorgehen

Das Klimaschutzkonzept 2024 wurde in einem partizipativen Prozess erarbeitet. So fand am 10. Juli 2024 eine öffentliche Online-Bürgerbeteiligung statt, bei der Interessierte den Entwurf des fortgeschriebenen Konzepts kennenlernen und Fragen oder Anregungen einbringen konnten. Die Ergebnisse dieser Beteiligung sind in die endgültige Fassung mit eingeflossen. Zuvor gab es bereits Workshops und Fachgespräche mit lokalen Akteuren wie dem Klimabeirat, um praxisnahe Ideen und Expertenwissen zu integrieren.

Mit dem überarbeiteten Konzept besitzt Oberursel nun einen Fahrplan, der den Weg zu einer klimaneutralen Stadt bis zum Jahr 2045 aufzeigt. „Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe – dieses Konzept hilft uns dabei, die Herausforderungen strukturiert anzugehen und unsere Klimaziele fest im Blick zu behalten“, bekräftigt Bürgermeisterin Antje Runge. Die Stadt Oberursel lädt alle Bürger ein, den eingeschlagenen Weg mitzugehen und sich weiterhin aktiv am Klimaschutz zu beteiligen – sei es durch eigene Beiträge im Alltag oder durch konstruktive Rückmeldungen an die Stadtverwaltung.

**Ein Service für die Leser der Oberurseler
Steinbacher
Woche****Hotline: 069 13 40 400**

Alte Oper Frankfurt:

www.museumskonzerte.de**Bach Bruckner**

SO 13.4.25

MO 14.4.25



MuseumsKonzerte

**AUSWAHL VERANSTALTUNGEN
FRANKFURT +**

YAMATO - The Drummers of Japan
Die neue Show Hito no Chikara
Alte Oper Frankfurt
23. - 27.04.2025 37,50 - 107,50 €

FESTBURGKONZERT Klavierduo
Festeburgkirche Frankfurt
27.04.2025, 19.00 Uhr 28,75 €

Best of VERDI meets Kendlinger
Alte Oper Frankfurt
03.05.2025, 19.00 Uhr 74,00 - 104,00 €

City of Birmingham Symphony Orchestra
Fazil Say, Klavier
Alte Oper Frankfurt
18.05.2025, 19.00 Uhr 29,00 - 85,00 €

Frankfurter Opern- und Museumsorchester
Martin Helmchen, Klavier
Alte Oper Frankfurt
25. + 26.05.2025 26,00 - 71,00 €

SINATRA & FRIENDS
Rat Pack is back
Alte Oper Frankfurt
19.05.2025, 20.00 Uhr 65,30 - 99,80 €

9. Sinfoniekonzert Museumsorchester
Martin Helmchen, Klavier
Alte Oper Frankfurt
25. + 26.05.2025 35,00 - 71,00 €

HESENTAG 2025 in Bad Vilbel
u.a.m. *SKI AGGU - HOWARD CARPENDALE - NINA CHUBA - JUDAS PRIEST - DEICHKIND - Roy Bianco & die Abbronzati Boys - FFH Just White*
Stadtwerke-Arena
13. - 22.06.2025

CATS - Der Musikklassiker
Alte Oper Frankfurt
25.06. - 06.07.2025 ab 57,50 €

SAISONERÖFFNUNG
Münchener Philharmoniker
Alte Oper Frankfurt
14.09.2025, 19.00 Uhr 29,00 - 95,00 €

Deva Premal & Miten's 2025 European Tour
Singing Our Prayers
Stadthalle Offenbach
02.10.2025, 19.00 Uhr 36,95 - 102,95 €

Herman van Veen „Achtzig“
Alte Oper Frankfurt
05.10.2025, 19.00 Uhr 64,00 - 85,00 €

Chris de Burgh - „50LO“ 2025
Alte Oper Frankfurt
15.10.2025, 19.00 Uhr 61,50 - 107,50 €

PRETTY WOMAN - Das Musical
Alte Oper Frankfurt
17.12.2025 - 10.01.2026 ab 37,40 €

**AUSWAHL VERANSTALTUNGEN
OBERURSEL +**

„Die Kehrseite der Medaille“
Stadthalle Oberursel
02.05.2025, 20.00 Uhr ab 16,00 €

TRIO IN UN FIATO:
„Brückenschläge - 4 Epochen“
Ev. Kirche Oberstedten
16.05.2025, 20.00 Uhr 19,70 €

FLAMENCO JOSE SATORRE
EL PURO ARTE FLAMENCO
Stadthalle Oberursel
25.05.2025, 18.00 Uhr 41,80 - 53,90 €

Rebekka Bakken & Band
Kultursommer am Rettershof Kelkheim
12.06.2025, 19.00 Uhr 47,10 €

**Festliches Abschlusskonzert in Kooperation mit dem
INTERNATIONALEN KLAVIERFEST EPPSTEIN**Landratsamt Hofheim - Plenarsaal
14.06.2025, 19.00 Uhr 29,05 €

Cassandra Steen & David Whitley
Kultursommer am Rettershof
15.06.2025, 18.00 Uhr 44,85 €

„Mona Lisa ohne Rahmen“
Komödie
Alte Wache Oberstedten
26.06.2025, 20.00 Uhr 19,70 €

DUO COMPAGNI
Konzert für Tuba und Klavier
Rathaus Oberursel
29.06.2025, 17.00 Uhr 24,00 €

Wahnsinn - Immer wieder sonntags...
Bäppi Live
Ebbelwoiwirtschaft Alt Orschel
10.07. - 12.07.2025, 19.30 Uhr ab 24,40 €

SEX Bingo mit Bäppi und Setze
Ebbelwoiwirtschaft Alt Orschel
08.08.2025, 19.30 Uhr ab 24,40 €

Hessebube goes Holiday
Ebbelwoiwirtschaft Alte Orschel
09.08.2025, 19.30 Uhr 24,40 - 29,90 €

Pit Hartling wirkt Wunder
Stand-Up Zauberkunst
Ebbelwoiwirtschaft Alt Orschel
15.08.2025, 19.30 Uhr 28,00 €

Das Dschungelbuch
Musical nach R. Kipling
Taunushalle Oberursel
31.08., 06. + 07.09.2025 15,25 €

Harfe und Gesang - Pro Musica Oberursel
Kreuzkapelle im alten Friedhof Oberursel
14.09.2025, 17.00 Uhr 24,00 €

JOY DENALANE
Stadthalle Oberursel
24.10.2025, 20.00 Uhr 35,00 €

**AUSWAHL VERANSTALTUNGEN
BAD HOMBURG**

**„Alpen-Rock & Leder-Hose -
Das Hessen-Musical“**
Deutsches Äppelwoi-Theater im Kurtheater
immer samstags ab 22,50 €

Duo Mimikry
Tasty Biscuits/Visual Comedy
Kurtheater Bad Homburg
06.05.2025, 20.00 Uhr 30,00-40,00 €

Matthias Brandt & Jens Thomas
Eine Wort & Musik-Collage
Kurtheater Bad Homburg
29.05.2025, 20.00 Uhr 41,40 - 68,50 €

Katharina Thalbach liest aus
David Safier „Mord auf dem Friedhof“
Kurtheater Bad Homburg
30.05.2025, 20.00 Uhr 36,85 - 59,40 €

Hans Sigl liest aus „Bel Ami“
Kurtheater Bad Homburg
31.05.2025, 20.00 Uhr 36,85 - 59,40 €

„Der Kirschgarten“ von A. Tschechow
Die Volksbühne im Kurtheater Bad Homburg
14. + 15.06.2025 19,70 - 23,00 €

EMV Wochen- und Monatskarten im
Ticketshop Oberursel erhältlich

Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:

069 13 40 400www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel

Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

U12-Basketballer krönen Saison

Oberursel (ow). Die U12 des TV Stierstadt hat eine bemerkenswerte Basketballsaison mit einem glänzenden 91:65-Heimsieg gegen die Skyliners 2 gekrönt. In der Halle der Grundschule Mitte feierten die jungen Stierstädter zusammen mit ihren lautstarken Fans den souveränen Abschluss einer Saison, die kaum besser hätte laufen können.

Bereits vor Weihnachten sicherten sich die U12-Basketballer den ersten Platz in der Region Frankfurt-West – und das ungeschlagen. Doch die Herausforderungen warteten in der Rückrunde, als das Team in den starken Bezirk Frankfurt-Ost wechselte. Die Gegner aus Offenbach, Hanau, Hausen und Umgebung stellten eine harte Probe dar, doch die Stierstädter zeigten ihre Klasse und holten Sieg um Sieg.

Nur eine Niederlage musste gegen Heusenstamm eingesteckt werden. Ein kleiner Wertmühtropfen in einer ansonsten nahezu perfekten Saison. „Wir hatten das wahrscheinlich ausgeglichene Team der Liga. In jedem Spiel haben zwei bis drei andere Jungs besonders stark gespielt und so zu den Siegen beigetragen“, sagte Trainer Jan Schilling. Was die Mannschaft besonders auszeichnete, waren ihr Teamgeist und ihre mentale Stärke. In jedem Spiel kämpften die Spieler bis zum letzten Moment und unterstützten sich gegenseitig. Diese Eigenschaften haben ihnen geholfen, so viele enge Spiele zu gewinnen“, so Trainer Moritz Melsbach.

„Bemerkenswert war auch die Unterstützung unserer treuen Fans, die jedes Wochenende für tolle Atmosphäre sorgten. Wir haben eine

tolle Gemeinschaft im Verein, die die Mannschaft trägt. Die Stimmung in den Hallen war sicher auch ein Faktor, dass das Team so erfolgreich war“, fand der Trainer.

Am Ende gab es für das gesamte Team die verdiente Belohnung: einen Pokal als Anerkennung für den Erfolg und den unermüdbaren Einsatz der Spieler.

Die Meistertrainer Jan Schilling und Moritz Melsbach sind stolz auf ihre Schützlinge. „Wir sind noch eine junge Basketballabteilung, die bisher im Bezirk nur wenige kennen, aber jetzt haben wir uns einen Namen gemacht. Diese Mannschaft hat Talent und noch viel vor sich. Fast alle Spieler können noch ein Jahr U12 spielen“, freuen sich die Trainer und blicken bereits voller Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen. Auch die Saison ist durch die Meisterschaft noch nicht vorbei.

Nach den Osterferien geht es für die jungen Stierstädter nun um den Hessenpokal. Im Finale gegen die anderen drei Bezirksmeister des Landes gibt es eine neue Chance, Geschichte zu schreiben und die Basketballabteilung des TV Stierstadt weiter ins Rampenlicht zu stellen. Mit ihrem Herz, ihrer Leidenschaft und ihrem unermüdbaren Teamgeist werden die Stierstädter auch in diesem Wettbewerb alles geben!

Die Meistermannschaft: Paul Freiberger, David Moslener, Lukas Schilling, Felix Roehr, Jan Führung, Liam Hollerbach, Mathis Racky, Vincent Melsbach, Constantin Stieler, Mats Wiegelmann, Bruno Schröder und Mike Giessammer.



Eine herausragende Saison haben die U12-Basketballer des TV Stierstadt gespielt und krönen diese mit dem Meistertitel. Foto: TV Stierstadt-Basketball

Lena Giese ist ungeschlagen

Oberursel (ow). Vor Kurzem stand Wehrheim ganz im Zeichen des Tischtennisports. Junge Talente traten in verschiedenen Altersklassen gegeneinander an und boten beeindruckende Leistungen.

Die Mädchen des TV Stierstadt feierten dabei besondere Erfolge. Lena Giese und Lia Steinweden, die in der Altersklasse der Mädchen des Jahrgangs 2014 antraten, dominierten ihre Gruppenspiele und zogen ungeschlagen ins Halbfinale ein. Hier setzte sich Lena Giese souverän gegen Leonie Fruntzek durch, während Lia Steinweden gegen Luise Muschter triumphierte. Im Finale kam es dann zum vereinsinternen Duell der beiden Stierstädterinnen. In einem mitreißenden Endspiel ließ Lena Giese ihrer Vereinskameradin keine

Chance und sicherte sich mit einem deutlichen 3:0-Sieg den Titel der Kreisjahrgangmeisterin. Mit dieser makellosen Leistung verteidigte sie erfolgreich ihren Titel. Lia Steinweden errang einen starken zweiten Platz und unterstrich das hohe Niveau des Vereins. Auch Theo Wettengel vertrat den TV Stierstadt mit Bravour. In der Altersklasse der Jungen des Jahrgangs 2016 erzielte er zwei Siege und erreichte den dritten Platz.

Nun dürfen sich Lena Giese und Lia Steinweden auf die Bezirksjahrgangmeisterschaften am 26. April in Selters freuen, wo sie den Hochtaunuskreis vertreten werden. Das Turnier in Wehrheim zeigte einmal mehr das Potenzial und den Einsatzwillen der jungen Tischtennispieler der Region.



Lena Giese (3. v. l.) wird Kreisjahrgangmeisterin im Tischtennis, und Lia Steinweden (4. v. l.) sichert sich den 2. Platz – beide vom TV Stierstadt. Foto: TV Stierstadt



Mit 66 Jahren hat TSGO-Basketballer sein letztes Spiel bestritten und beendet nun seine Karriere. Foto: TSGO-Basketball

Karriereende mit 66 Jahren: Basketballer Thomas Paetzold

Oberursel (ow). Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an... Für Thomas Paetzold hört die aktive Basketballspieler-Karriere nach 50 erfolgreichen Jahren Basketball, der Großteil davon bei der TSG Oberursel, auf.

„Ich war schon gerührt, dass selbst mein Weggefährte Frank Metlicar extra für mich gekommen ist, um mit mir das letzte Spiel Herren 3 zu bestreiten. Dann hat er auch noch die ersten Punkte des Spiels gemacht. Ebenso unterstützten mich alle im Team sensationell. Alle waren heiß wie Frittentfett und wollten für mich gewinnen“, strahlte TSGO-Basketball-Legende Thomas Paetzold.

Paetzold hat viel mitgemacht in seiner Karriere: „Vor 50 Jahren begann ich mit 16 Jahren. Seit 1989 war ich in Oberursel zunächst bei GEO und danach bei TSG Oberursel im Ligaspielbetrieb – 36 Jahre durchgehend bis heute – von einer Operationspause abgesehen.“

„Meine Frau, mit der ich seit 42 Jahren zusammen bin, war nur dreimal bei einem Spiel. Bei jedem Mal wurde ich so verletzt, dass ich blutete – Nasenbruch, Abriss des Nasenknorpels, Cut an der Augenbraue.“

„Highlights könnte ich einige benennen: 1978/1979 spielte ich bei SEPAM Moret-sur-Loing in Frankreich, als ich dort als Soldat stationiert war. Zweimal erlebte ich ein Ligaspiel in einer Justizvollzugsanstalt (Vulgo-Gefängnis) ohne Zuschauer in Melun, Frankreich. Als Resozialisierungsmaßnahme durften die Insassen am normalen Ligabetrieb teilnehmen. Sie hatten aber nur Heimspiele. 1982/83 war ich Teil der Hochschulmannschaft des UCC Cardiff Wales, UK, in der Hochschulliga Wales. Mit GEO haben wir mal auf den Südhessischen Meisterschaften Ü40 einen 2. Platz gemacht. Im Zuge meiner Verabschiedung wurde ich gefragt, welchen Tipp ich den Jüngeren mitgeben könne: Trainiert systematisch eure schwächere Hand, und Basketball spielen ist immer besser als Basketball gucken. Zudem darf jeder Erfolg gefeiert werden“, verrät Paetzold mit einem Schmunzeln, der letzte Saison sogar nochmal Meister wurde mit den Herren 2 und in die Kreisliga A aufstieg mit 65 Jahren.

„Vor neun Jahren startete ich meine Schiedsrichterlaufbahn. Ich wollte dem Verein, der Gesellschaft und der Jugend etwas zurückge-

ben und natürlich in Kontakt mit jungen Leuten bleiben. Einem Motto Platons folgend, der gesagt hat, bringe dein Berufsleben in Ordnung und setze dich dann für die Allgemeinheit ein. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir in den Schirijahren ein Jugendspiel, das erst nach fünf Verlängerungen entschieden war. Natürlich bleibe ich der TSGO als Referee weiter erhalten.“

Es war also ein besonderes Spiel für alle. Die 3. Herren gewann ihr letztes Saisonspiel mit Paetzold in der Kreisliga C gegen TV Niederrad mit 83:43. Topscorer Patrick Weis erzielte 43 Punkte. Die weiteren Schützen waren Michael Garbouzow (10 Punkte), Sebastian Benner (6) und natürlich Thomas Paetzold mit 6 Punkten. „Wir wachsen immer besser als Team zusammen und lernen einander mehr zu vertrauen“, sagte der stolze Trainer Uwe Schöpp am Ende des Spiels.

Neben dem Ergebnis war das Hauptthema des Abends natürlich der Abschied von Paetzold. Headcoach Schöpp: „Sein Abschiedsspiel zeigt den jungen Spielern, dass Alter keine Rolle spielt. Die Jungen können sich ein Beispiel daran nehmen, dass man immer dranbleiben muss mit Disziplin sowie Leidenschaft und am Ende belohnt wird!“

Auf dem Feld überzeugte Paetzold mit einer starken Defense und mit feinen Offensiv-Rebounds, durch die er sechs Punkte erzielte. Top-Scorer Paddy Weis: „Thomas kann immer noch locker auf dem Feld mithalten!“

Vielleicht gibt es ja aber doch noch einen Rücktritt vom Rücktritt. Paetzold erzählt mit einem Augenzwinkern: „Vor der Partie sagten die Jungs, dass ich noch so viele Spiele machen müsste, wie Paddy Punkte erzielen würde. Das waren dann leider sehr viele, nämlich 43. Ich kann mir das nicht vorstellen, zumal einige meiner Gegenspieler und Mitspieler über ein halbes Jahrhundert jünger sind als ich. Da müsste es schon ein Team Ü50 geben.“ Kaum ausgesprochen, gab es unter den Teamkollegen Martin von Pochhammer, Paddy Weis, Horst Marschall, Frank Metlicar, Sebastian Benner und weitere ein Geflüster. „Vielleicht wäre die Ü50-Sommerliga ein Thema“, so die Kollegen. Wie sagte schon Sean Connery im James-Bond-Film: Sag niemals nie.

1. FFV II siegt 7:0 gegen Laubach

Oberursel (gw). In der Fußball-Kreisoberliga Frankfurt der Frauen ist der 1. FFV Oberursel am Wochenende spielfrei gewesen, da der vorgesehene Gegner TSV Kassel seine Mannschaft zurückgezogen hatte.

Das nächste Punktspiel bestreitet das Team von Trainer Maurice Privat erst nach der Osterferien-Pause am 26. April, wobei dann der Tabellennachbar Spvgg. 08 Bad Nauheim auf dem Sportplatz an der Bleibiskopfstraße zu Gast ist.

Am Samstag spielten: EFC Kronberg – SC Riedberg 0:2 und FC Gudesding Frankfurt – SG Bornheim/Grün-Weiß Frankfurt II 2:1.

Tabellen: 1. FC Gudesding Frankfurt (13 Spiele) 36 Punkte/59:13 Tore, 2. SG Bornheim/GW Frankfurt (14) 34/52:14, 3. FC Mittelbuchen II (13) 24/21:21, 4. Spvgg. 08 Bad Nauheim (12) 22/45:23, 5. FFV Oberursel (13) 18/165:18, 6. SC Riedberg (13) 15/19:20, 7. SG Haitz II (11) 15/18:22, 8. VfB Friedberg

(13) 11/25:32, 9. EFC Kronberg (14) 7/16:53. Die zweite Mannschaft des 1. FFV Oberursel ist in der Gruppe 1 der Kreisliga B Frankfurt im Hochtaunus-Derby gegen den FC Laubach zu einem 7:0-Kantersieg gekommen.

Zum zehnten „Dreier“ in dieser Saison haben Celine Braun (4), Charone dos Santos (2) und Chantal Privat (1) die Tore beigesteuert.

Das nächste Spiel bestreitet der 1. FFV Oberursel II am 26. April um 18 Uhr bei der SG Westerfeld II.

Weiter spielten: SG Westerfeld II – TSG Neu-Isenburg 3:1 und SV Seulberg – Spvgg.08 Bad Nauheim II 16:1.

Tabellen: 1. SV Seulberg (15) 35/110:18, 2. SG Westerfeld II (14) 32/44:15, 3. FFV Oberursel II (13) 31/49:13, 4. TSG Neu-Isenburg (14) 18/50:28, 5. Spvgg. 08 Bad Nauheim II (12) 18/26:40, 6. FSG Brechen/Weyer (12) 13/45:37, 7. FC Laubach (14) 7/9:92, 8. SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach (14) 3/16:106.



Mit großem Jubel feiern die U8-Nachwuchsbasketballer der TSG Oberursel ihren hervorragenden 2. Platz beim Minis-Turnier in Frankfurt. Foto: TSGO-Basketball

Oberursels U8-Basketballer im Finale gegen Zweitligist Gießen

Oberursel (ow). Glücklicherweise reichten die U8-Nachwuchsbasketballer der TSG Oberursel ihren großen Pokal in die Höhe. Sie kämpften sich beim Minis-Turnier in Frankfurt bis ins Finale durch und boten dem Zweitligisten Gießen 46ers dort einen harten Kampf. Ein nicht erwarteter, überragender zweiter Platz war die Belohnung dafür.

Die Erfolgstrainer Karo Weller und Uwe Schöpp zeigten sich hochzufrieden mit der Leistung des Teams: „Wir sind sehr stolz auf den Einsatz, die Spielfreude und den Teamgeist der jungen Basketballer. Es war eine Freude, den motivierten Kids zuzusehen. Die Eltern haben prima unterstützt. Ein weiterer erfolgreicher Tag für den Mini-Basketball in Oberursel. Danke auch an den Gastgeber Makkabi Frankfurt, die das Turnier toll ausgerichtet haben. Unsere Minis starten durch: Letztes Jahr der Sieg beim Skyliners Cup in der Frankfurter Süwag-Arena. Dieses Jahr der Sieg beim U8-Heimturnier in Oberursel und jetzt der 2. Platz bei Makkabi Frankfurt gegen die Gießen 46ers.“

Beim Gastgeber Makkabi Frankfurt fand das hochklassig besetzte U8-Basketballturnier statt. Neben dem Nachwuchsteam des Bundesligisten Eintracht Frankfurt kämpfte der Zweitligist Gießen 46ers, VfL Bensheim, TV Hofheim Huskies, TG Hanau sowie TuS Makkabi Frankfurt 1 und 2 um die Minis-Krone. Die Orscheler Minis-Gladiatoren traten mit elf Spielern an: Sam, Paul, Marlon, Louis, Justus, Maxi, Zian, Emil, Maxim, Niko und Leopold und zeigten eine starke Leistung.

Der Wettkampf startete mit einem spannenden Contest für Korbleger und Würfer. Für Oberursel gingen Leopold und Emil an den Start. Besonders hervorzuheben ist Emil, der mit beeindruckenden zwölf Treffern den Wurf-Contest gegen alle für sich entscheiden konnte. Anschließend wurden nach dem Schweizer

System drei Spiele ausgetragen. Die Oberurseler Mannschaft setzte sich gegen Makkabi 1 und Makkabi 2 durch und musste lediglich eine äußerst knappe Niederlage gegen Eintracht Frankfurt mit 24:25 hinnehmen. Neben den starken Ergebnissen stand jedoch vor allem der Erfahrungsaustausch im Vordergrund: Alle elf Spieler sammelten gleichverteilte, wertvolle Spielminuten und entwickelten sich im Turnierverlauf weiter.

Für einige Nachwuchs-Basketballer war es das erste Turnier und trotz Nervosität schlugen sie sich prächtig im Wettkampfmodus. Besonders bemerkenswert war die zunehmende Sicherheit im Dribbling und Passspiel, ebenso wie das wachsende taktische Verständnis auf dem Spielfeld. Die jungen Spieler lernten, unter Druck schnelle Entscheidungen zu treffen und verbesserten ihre Kommunikation als Team. Auch der Umgang mit knappen Spielsituationen und die mentale Stärke wurden gefördert, was sich vor allem im hart umkämpften Spiel gegen Frankfurt zeigte.

Durch den direkten Vergleich erreichte Oberursel den zweiten Tabellenplatz in der Vorrunde und qualifizierte sich für das große Finale gegen Gießen. Im abschließenden Endspiel auf dem großen Feld zeigte sich Gießen als das dominierende Team und gewann das Turnier verdient. Dennoch darf sich Oberursel über eine herausragende Teamleistung und einen verdienten zweiten Platz freuen.

Das Turnier war nicht nur sportlich ein voller Erfolg, sondern bot den jungen Talenten auch eine wertvolle Gelegenheit, sich mit den besten Nachwuchsspielern der Region zu messen. Alle Spieler konnten wichtige Erfahrungen sammeln und ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Mit dieser positiven Erfahrung im Rücken freuen sich alle bereits auf die kommenden Herausforderungen und die neue Saison.

Frust und Freude: TSGO zeigt in einer Woche zwei Gesichter

Oberursel (js). Herber Rückschlag nach dem Sprung auf Platz vier der Oberliga-Tabelle: Die Handballer der TSG Oberursel zeigten nur ein paar Tage nach dem gefeierten Heimspiel gegen den TV Idstein im Auswärtsspiel bei der HSG Hochheim/Wicker eine desaströse Leistung und gingen beim 22:37 unter wie noch nie zuvor in der Oberliga. Einmütig sprachen Trainergespann, Betreuer und Spieler von der schlechtesten Saisonleistung, ließen ihre Fans sprachlos zurück. Der 32:29-Sieg gegen Idstein, der den Spalt nach ganz oben in der Tabelle geöffnet hat, war plötzlich fast vergessen.

Im Hinspiel am Idsteiner Hexenturm war Phil Lukas-Ljubic früh mit schwerer Handverletzung ausgeschieden und wurde bei der bitteren 23:25-Niederlage nach dem Schock arg vermisst. Im Rückspiel gegen den Aufsteiger avancierte der Abwehrchef der TSGO-Handballer zum herausragenden Akteur auf dem Platz und bildete mit Spiellenker Bennet Wienand das entscheidende Duo auf dem Platz. Ljubic herausragend als Bollwerk auf den Abwehrlinien, diesmal aber auch als neunfacher Torwerfer mit kraftvollen und filigranen Angriffsaktionen, Wienand als kongenialer Partner mit acht Toren und gedankenschneller Flitzer in der Abwehrzone mit flotten Ballgewinnen. Ganz entscheidend in der Schlussphase, als Oberursel nach dem 26:25 acht Minuten vor Schluss durch drei Tore seines Kapitäns binnen 90 Sekunden vorentscheidend auf 29:25 davonzog und das Schaulaufen vor den begeistertsten Fans einläutete.

Mit dabei das Männer-Team II, das am Nachmittag die Meisterschaft in der Bezirksklasse durch einen 40:27-Erfolg gegen Verfolger

TSG Nord-West Frankfurt eintütete und den Aufstieg in die Bezirksliga schaffte.

Für die „Erste“ der TSGO geht es nicht um den Aufstieg, aktuell aber um den vierten Platz in der Oberliga Hessen, der durch das 32:29 gegen den direkten Konkurrenten Idstein durch Platztausch erarbeitet wurde. Erarbeitet vom gesamten Team, das stets in Führung lag, aber wie so oft auch reichlich Löcher in der Abwehr für den Gegner öffnete, wodurch das Spiel bis zum Ende spannend blieb. Zumal es für die beiden Hauptakteure nach jeweils zwei frühen Zeitstrafen auf einem schmalen Grat an der Grenze zum Platzverweis verlief. In der Crunchtime aber waren alle auf der Höhe, einschließlich des jungen Torwarts Carlson Knebel (19), der in der zweiten Halbzeit für Routinier Julian Friedl eingewechselt wurde.

Nach dem Spiel beim zuvor punktgleichen Gegner HSG Hochheim/Wicker, der im Hinspiel noch deutlich mit 35:29 von der Platte geschossen wurde, war eher vom Tiefpunkt der Saison die Rede. Entsprechend stinksauer war Trainer Florian See, der eine desolote Abwehr und einen kläglichen Angriff bei seinem viertletzten Auftritt als Coach des Teams nicht auf den Pfad bringen konnte. Keine Außen, kein Rückraum, kein Erfolg vom Kreis und vor allem eine Abwehr ohne Zugriff, nur die Siebenmeterschützen Dittlein und Juli konnten sich mit guter Quote auszeichnen. Bis zum 3:3 lief noch alles nach Plan, bei 4:10 nach nur zwölf Minuten war schon Land unter, zur Pause (11:18) der Weg zum Erfolg nahezu versperrt, kurz nach Wiederanpfiff bei erstmals zehn Toren (13:23) die Lage hoffnungslos. Heilen sollen die Wunden in der zweiwöchigen Osterpause.



Mit dabei beim gefeierten Sieg gegen Idstein auf der Tribüne das Team 2 der TSG Oberursel, das ein paar Stunden zuvor Meisterschaft und Aufstieg in die Bezirksliga klargemacht hat und am Abend in den druckfrischen Meister-Shirts die „Erste“ anfeuert. Foto: js

Nach dramatischem 29:29 könnte am Ende ein Tor fehlen

Oberursel (js). Die Spielgemeinschaft aus Eibelshausen/Ewersbach aus dem hohen nordwestlichen Hessenland könnte zum Albtraum, wenn nicht gar zum Trauma für die Handballerinnen der TSG Oberursel werden. Kurz vor dem Ende der Vorrunde wurden die Mädels von Trainerin Charlotte Frölich durch eine 28:29-Niederlage von der Tabellenspitze direkt auf den vierten Platz durchgereicht, im nun verpatzten Rückspiel vor eigenem Publikum langte das 29:29 nicht zur Verteidigung der zurückgeroberten Tabellenführung.

Zwei Spieltage vor Saisonschluss in der Oberliga Hessen ist die TSG Oberursel von der Konkurrenz wieder auf den dritten Platz zurückgestuft worden, punktgleich zwar mit Wettenberg und Lumdatal, aber mit ungünstiger Ausgangsposition. Allein aus eigener Kraft ist die Meisterschaft nicht mehr erreichbar und somit auch nicht der damit verbundene Aufstieg in die Regionalliga.

Wenn man am Ende eines Handballspiels mit nur einem Tor Unterschied in des Gegners Halle vor lautem Publikum verliert wie beim Hinspiel in Eibelshausen, kommt immer auch das emotionale Momentum, die mentale Verfassung und vielleicht auch ein bisschen Glück ins Spiel, ein wenig von allem meist. Wenn das in eigener Halle passiert oder das Spiel eben nur unentschieden ausgeht wie am Samstag, werden noch mehr Parameter in die Analyse einbezogen. Der umgekehrte Ausgang wie im Hinspiel, also 29:28 für Oberursel, hätte Riesenjubel ausgelöst, das verflixte

29. Gegentor könnte zum Saisonende zum absoluten Stimmungskiller werden. Wie auch immer, es wird, wenn es ungünstig läuft beim Saisonfinale, um ein Tor gehen. Um ein zu wenig geworfenes Tor in diesem Spiel, das unbedingt möglich gewesen wäre, um ein unnötig zu viel kassiertes, das zu vermeiden gewesen wäre.

Hättste, wennste, könntste, sagt der Hesse da gerne. Die interne Analyse bei der Nachbesprechung wird es vielleicht auflösen, wo die entscheidenden Knackpunkte in diesem Spiel zu markieren sind. In der Anfangsviertelstunde bestimmt, wo die optische Überlegenheit von „Charlys Mädels“ nicht zu mehr als drei Toren Vorsprung (7:4) gereicht hat. Wurde das Team zu nachlässig, als es nach 36 Minuten mit 18:13 ordentlich vorne lag? Auch das mit Sicherheit, vor allem in der Abwehr, die sich von der gefürchteten Jaqueline Müller (insgesamt 13 Tore) eins ums andere Mal düpierten ließ, vor allem in der Crunchtime. Oder war die Angst zu groß, als die Gegner mit plötzlichem Selbstbewusstsein zurückkamen, zehn Minuten vor Schluss selbst erstmals die Führung beim 22:21 übernahmen. Zehn dramatische Minuten mit noch 15 Toren bei wechselnder Führung. Und mit einem im Unglück noch glücklichen Moment, als Oberursels Sasha Marie Müller mit einem direkt verwandelten Freiwurf nach dem Schlusspfiff noch das umjubelte Remis rettete.

Ein Finale furioso ist absehbar, für die TSGO kann es nur gut ausgehen mit zwei eigenen

Siegen gegen TuS Nordenstadt (26. April) und die HSG Dutenhofen/Münchholzhausen am 3. Mai um 19.30 Uhr im Heimspiel. Und mit Hilfe der HSG Lumdatal, die im Derby gegen

HSG Wettenberg (26. April) mindestens einen Punkt holen müsste. Dann könnte der Jubel über das Traumtor von Sasha Marie Müller veredelt werden.



Verhaltener Jubel bei den TSGO-Damen, eine komfortablere Ausgangsposition vor den beiden letzten Spielen ist vergeben worden. Riesenjubel aber um Sasha Marie Müller (l. mit der Nr. 42), die mit einem direkt verwandelten Freiwurf nach dem Abpfiff noch das Remis und damit die Chance auf den Titel gerettet hat. Foto: js

PIETÄTEN

Die Bande der Liebe werden mit dem Tod nicht durchschnitten.
Th. Mann

Seit über 50 Jahren Ihr vertrauenswürdiger Helfer und Berater in den schweren Stunden des Abschieds.

Pietät Jamin
Liebfrauenstraße 4a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.

Pietät Röhrl MARION RÖHRL

Burgstraße 35 · 61440 Oberursel-Bommersheim
Telefon 0 61 71-41 38
Mobil jederzeit zu erreichen 0152 - 53 81 68 37

Wir sind für Sie da und helfen Ihnen dabei, den Abschied eines geliebten Menschen ganz nach Ihren Wünschen zu gestalten. Wir beraten Sie hilfreich und kompetent und besprechen mit Ihnen in aller Ruhe jedes Detail.

BESTATTUNGS-INSTITUT W. SCHWARTZ
Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL



Ev. Christuskirche
Oberhöchstatter Straße 18b

Pfarrer Reiner Göpfert
Gemeindebüro: Oberhöchstatter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Mi. 13 bis 17 Uhr, Do. 8.30 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160 oder 0171-2225235
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

Sonntag, 13. April
9.30 Uhr Gottesdienst (Spangenberg)



Ev. Auferstehungskirche
Ebertstraße 11

Pfarrer Jan Spangenberg
Telefon: 06171-25917, 0173-9151897
Gemeindebüro: Oberhöchstatter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Mi. 13 bis 17 Uhr, Do. 8.30 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

Sonntag, 13. April
10.30 Uhr Gottesdienst (Spangenberg)



Ev. Heilig-Geist-Kirche
Dornbachstraße 45

Stefanie Eberhardt
Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

Sonntag, 13. April
9.30 Uhr Gott in Musik und Stille mit Kreuzkirche (Eberhardt)



Ev. Kreuzkirche Bommersheim
Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz
Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. 15 bis 17 Uhr, Frei. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

Sonntag, 13. April
9.30 Uhr Nachbarschaftsgottesdienst zu Palmsonntag in der Heilig-Geist Gemeinde (Eberhardt), kein Gottesdienst in der Kreuzkirche



Ev.-Lutherische St.-Johannes-Gemeinde
Altkönigstraße 154

Vakanzpfarrer Michael Ahlers
Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

Sonntag, 13. April
11 Uhr Hauptgottesdienst (Dr. Adam)



Ev. Versöhnungskirche Stierstadt/Weißkirchen
Weißkirchener Straße 62

Pfarrer Klaus Hartmann
Pfarrerin Evelyn Giese
Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi. u. Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 13. April
10 Uhr Gottesdienst mit Kirchencafé (Reinke)



Ev. Kirche Oberstedten
Kirchstraße 28

Anika Rehorn
Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 13. April
10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Band und anschließend Bring&Share Mittagessen in der Alten Wache (Rehorn)



Ev. St.-Georgs-Kirche Steinbach
Kirchgasse 5

Pfarrer: Herbert Lüdtk
Pfarrerin: Evelyn Giese
Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr, Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Sonntag, 13. April
13 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Feier der Konfirmationsjubiläen in der St. Georgskirche (Giese)



Alt-Kath. Franziskus-Kirche
Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber
Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 13. April
Kein Gottesdienst



Klinik Hohe Mark
Friedländerstraße 2

Marie Stockmann
Telefon: 06171-2047000
www.hohemark.de

Sonntag, 13. April
10 Uhr Gottesdienst



Freie ev. Gemeinde
Bommersheimer Straße 74

Tobias Lenhard
Sprechzeiten: Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 13. April
10 Uhr Gottesdienst (Kuhn)



New Life Church Oberursel
Hedwigsaal
Freiherr-vom-Stein-Straße 8a

Lennart Claus
Telefon: 0157752-10713
www.nlchurch.de

Sonntag, 13. April
10.30 Uhr Gottesdienst

PFARREI ST. URSULA



Pfarrei St. Ursula Oberursel/Steinbach
Marienstraße 3

Andreas Unfried
Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Do. 9 bis 12 Uhr, und 15 bis 18 Uhr
Frei. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de



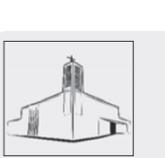
Kath. Kirche St. Hedwig Oberursel-Nord
Eisenhammerweg 10

Samstag, 12. April
18 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige (Matthäus)



Kath. Kirche St. Aureus und Justina Bommersheim
Lange Straße 106

Sonntag, 13. April
18 Uhr Eucharistiefeier, Beginn am Wegkreuz (Unfried)



Kath. Kirche St. Bonifatius Steinbach
Untergasse 27

Sonntag, 13. April
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Palmprozession (Reusch)



International Christian Fellowship of the Taunus
Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz
Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

Sonntag, 13. April
10.30 Uhr englischer Gottesdienst



FREIKIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®
Adventgemeinde
Schulstraße 38

Raphael Burkhardt
Telefon: +49 151 50054550
www.adventisten-oberursel.de

Samstag, 12. April
10 Uhr Gottesdienst (Burkhardt)



Kath. Kirche St. Sebastian Stierstadt
St.-Sebastian-Straße 2

Sonntag, 13. April
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche St. Crutzen Weißkirchen
Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 13. April
11 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche St. Petrus Canisius Oberstedten
Landwehr 3

Sonntag, 13. April
11 Uhr Eucharistiefeier (Reichert)



Kath. Kirche St. Ursula Oberursel-Altstadt
Marienstraße 3

Sonntag, 13. April
11 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



Kath. Kirche Liebfrauen
Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Sonntag, 13. April
18 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



WIR GEDENKEN

*Man sieht wie Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich unkel ist.*

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Ehefrau, Mama, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante



Nicole Ronimi

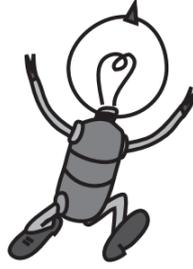
* 28.04.1972 † 22.03.2025

Holger mit Noah, Chiara und Milla
Sigrid und Joachim
Frank und Anja mit Jana
Dagmar und Arno mit Marlène

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 25.04.2025, um 10.00 Uhr auf dem Alten Friedhof Oberursel (Bommersheim), Geschwister-Scholl-Straße, statt.

Im Sinne von Nicole bitten wir um eine Spende anstatt Blumen an das Krankenhaus Nordwest, Frankfurter Sparkasse, IBAN: DE40 5005 0201 0200 1117 79, Verwendungszweck: „Spende Onkologie Ronimi“

Ganz gleich, wann ein lieber Mensch geht – der Zeitpunkt ist immer der falsche



René Reßler

* 07.07.1960 † 31.03.2025

André, Angela
Luca, Sophie
Dominik, Franziska, Yuna
Diana

61440 Oberursel, Im Rothkopf 18

Die Trauerfeier findet am Freitag, 25. April 2025, um 10:00 Uhr auf dem Hauptfriedhof Oberursel statt.

Die Beisetzung ist im engsten Kreis zu einem späteren Zeitpunkt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen kann eine Zuwendung in die aufgestellte Spendenbox gelegt werden. Im Sinne von René wird der Betrag an mehrere Organisationen übergeben.

Auch ohne Beileidsbekundungen bei der Trauerfeier wissen wir um euer Mitgefühl und bitten, davon Abstand zu nehmen.

*Leise kam das Leid zu ihr, trat an ihre Seite,
schaute still und ernst sie an, blickte dann ins Weite.
Leise nahm es ihre Hand, ist mit ihr geschritten,
ließ sie niemals wieder los, sie hat viel gelitten.
Leise ging die Wanderung über Tal und Hügel,
Und uns war's als wuchsen still ihrer Seele Flügel.
(Unbekannt)*

Nicole
28.4.1972 – 22.3.2025

Unser Verlust ist nicht in Worte zu fassen.
Wir sind sehr traurig und werden sie niemals vergessen.
Martina Hücke mit Philipp, Romy und Leni

Bild: L.S.

So wie du warst, bleibt so viel von dir hier.
-Unheilig-



Wir möchten uns bedanken für deine Energie, deine Tatkraft, dein Wissen, deine Hilfsbereitschaft, deinen Humor.

Wertgeschätzt von uns allen, warst du immer für uns da.

Dein Stuhl ist leer, deine Stimme ist nicht mehr zu hören.

Wir werden dich sehr vermissen.

Danke **Chef** für alles, **dein Elektro Ressler Team**

*Klaus Lebensmotto: „Kopf hoch, auch wenn der Hals dreckig ist.“,
lebte er bis zum Schluss.*

Nach kurzer, schwerer Krankheit nehmen wir traurig Abschied.

Klaus Kirch

01. März 1957 - 26. März 2025

In Dankbarkeit für schöne Kindheitserinnerungen
bleibst du in unseren Herzen

Deine Töchter Conny und Geli
mit Schwiegersöhnen Ingo und Lucas
und deinen Enkeln Luca, Janis, Tilia, Lando und Ylva

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 15. April 2025,
um 13 Uhr auf dem Hauptfriedhof Oberursel statt.
Danach gehen wir in aller Stille auseinander.

Nach einem gesegneten und erfüllten Leben
nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied
von meinem Vater und unserem Großvater

Erhard Walter

* 16.5.1934 † 1.4.2025

Thomas
Tim, Nicolas, Nina

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Mittwoch, dem 16. April 2025,
um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Steinbach/Ts.,
Praunheimer Weg, statt.

Wir nehmen Abschied von



Wilfried Brötz

* 11.12.1944 † 17.3.2025

Deine Geschwister
und alle Angehörigen

Die Beisetzung fand auf Wunsch des Verstorbenen
im engsten Familienkreis statt.

Wir danken allen, die uns ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise bekundeten.



Jürgen Kirch

Am 20.03.2025 verstarb unser geliebter Papa, Opa, Uropa.



Deine Familie wünscht Dir viel Segen auf Deiner letzten Fahrt.



Die Bestattung findet am 23.04.2025 um 11:00 Uhr
auf dem Alten Friedhof Oberursel vor der Trauerhalle statt.





WIR GEDENKEN

*Niemand kennt den Tod; es weiß auch keiner, ob er nicht das größte Geschenk für den Menschen ist.
Sokrates*

Wir trauern um

Dieter Straub

* 27.04.1931 † 04.03.2025

Evelin Schwank
Henning Straub
Arnd Straub mit Alina und Anka Mangels
Frauke Dürholt mit Fabian, Florian und Emily
Angela Schwank mit Robert Hörmann und Anton

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Alten Friedhof in Oberursel statt.

Wir verabschieden uns von unserem Papa

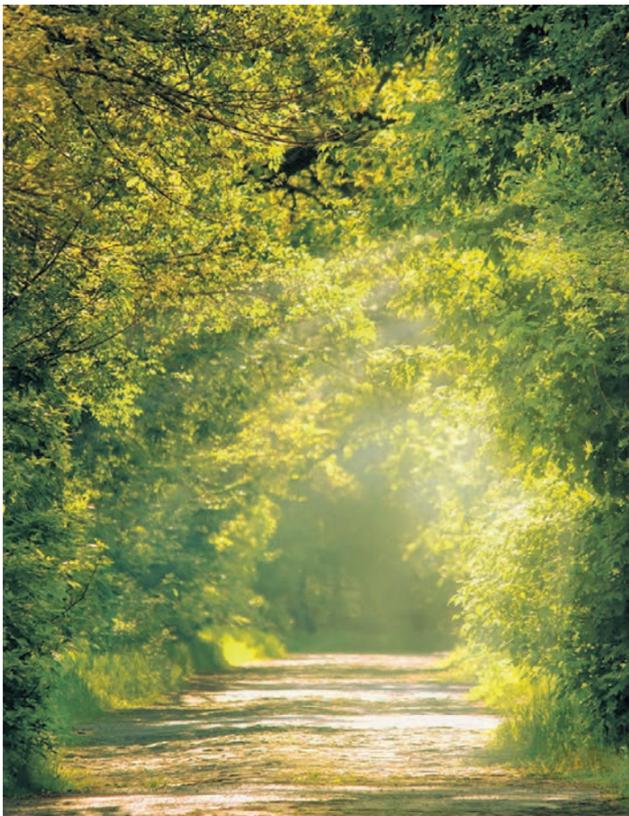
Rolf Keller

* 18. Dezember 1960 † 29. März 2025

Wir vermissen Dich.
Lena, Klara, Paul und Charlotte Rohrer

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 14. April 2025, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Obernhain statt.

Wir laden alle herzlich ein, gemeinsam mit uns Abschied zu nehmen.



Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, wo wir sind.

Roland Sagasser

* 02.11.1957 † 28.03.2025



In großer Liebe und Dankbarkeit
Belinda Sagasser
Birgit Jamin, geb. Sagasser, mit Familie
Bernd Sagasser mit Familie
mit allen Angehörigen und Freunden

61440 Oberursel (Taunus), Kupferhammerweg 96

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 22. April 2025 um 13 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Oberursel statt.

Von Kränzen und Blumen sowie Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Kreisjugendring tagt in Usingen

Hochtaunus (how). In den Räumen des Jugendbildungswerks im Usinger Bahnhof versammelten sich die Mitgliedsverbände des Kreisjugendrings Hochtaunus (KJR) zu ihrem jährlichen Hauptausschuss. Doch nicht nur der formelle Austausch stand auf der Tagesordnung, sondern auch das persönliche Kennenlernen des neuen Vorstands sowie die Frage, welche Themen die Mitgliedsverbände gerade beschäftigen.

Der frisch gewählte Vorstand berichtete über die finanzielle Situation des KJR, die sich nach der Übernahme zum Jahreswechsel zunächst in einem unklaren Zustand mit offenen Zahlungsrückständen befand. Anschließend wurde der Finanzplan für 2025 erläutert und verabschiedet. Zudem informierte Ariadna Steinhäuser über ihre erste Teilnahme an der Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Hochtaunuskreises, bei der sie den KJR vertrat. Bei dieser wurde der Haushaltsplan im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe im Hochtaunuskreis verabschiedet, der Kürzungen im Bereich Jugend und Soziales vorsieht, was direkte Auswirkungen auf einen Großteil der Mitgliedsverbände haben könnte. Auch in den anschließenden Gesprächen zwischen

Vorstand und den Vertretern der Mitgliedsverbände wurde deutlich, dass drängende Herausforderungen mitunter Folge fehlender finanzieller Förderung sind: Der Rückgang von öffentlichen Treffpunkten für Kinder und Jugendliche, insbesondere durch geplante Umwidmungen von Spielplätzen zu Bauland in Usingen, bereitet einigen Gruppen Sorgen. Die Pfadfinderverbände klagten über die stetig schwindende Zahl an Zeltplätzen und bezahlbaren Übernachtungsmöglichkeiten in der nahen Umgebung. Während es im Odenwald zurzeit 19 Jugendzeltplätze gibt, ist im Taunus nur noch einer von ehemals dreien nutzbar. Auch das Fehlen kostengünstiger Schulungsangebote, etwa für die Jugendleitercard (Juleica) oder Erste-Hilfe-Kurse, wurde als großes Hindernis für die ehrenamtliche Jugendarbeit genannt.

Der Kreisjugendring Hochtaunus setzt sich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen in der Region ein und freut sich über weitere Vereine und Verbände, die sich anschließen möchten. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei. Interessierte können sich per E-Mail an info@kreisjugendrings-hochtaunus.de wenden.



Die Mitgliedsverbände des Kreisjugendrings Hochtaunus (KJR) versammeln sich im Usinger Bahnhof zu ihrem jährlichen Hauptausschuss. Foto: KJR

Trauerbegleitung im Ehrenamt

Hochtaunus (how). „Trauer hat viele Farben – helfen Sie uns dabei, Trauernden einen Raum zu geben.“ Unter diesem „Leitsatz“ bietet der Caritasverband Taunus einen Einstiegskurs für das Engagement als ehrenamtliche Trauerbegleitung an.

Trauer ist eine natürliche Reaktion. Wenn jemand einen Menschen verliert, kann sich die eigene Trauer auf vielen verschiedenen Wegen zeigen. Es hilft, darüber zu sprechen und die Erfahrungen miteinander zu teilen.

Der Caritasverband Taunus sucht geduldige und empathische Menschen, die sich für den Bereich der Trauerbegleitung interessieren und die Angebote und Möglichkeiten der Mitarbeit kennenlernen möchten.

Der Einstiegskurs für die ehrenamtliche Trauerbegleitung findet von Samstag, 26. April bis Samstag, 28. Juni, an sieben Terminen, an drei Samstagen vormittags und an vier Terminen

abends, in der Tagespflege St. Katharina, Hesenring 8a, in Steinbach statt. Dieser Kurs vermittelt erste Grundlagen über das komplexe Feld der Trauerarbeit und bietet einen Einstieg in die Begleitung und Unterstützung trauernder Menschen.

Alle Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung. Im Anschluss an den Kurs besteht die Möglichkeit zum Besuch einer Pietät.

Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung bis Freitag, 18. April, ist bei Manuela Sauerbier, Koordination Trauerbegleitung unter Telefon 06172-59760166 oder per E-Mail an trauerbegleitung@caritas-taunus.de, möglich. Das Projekt „Aufbau einer ehrenamtlichen Trauerbegleitung“ wird gefördert und finanziell unterstützt durch die Glücksspirale von Lotto Hessen und von der Caritas Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg.

Cyclomedia führt im Auftrag der Syna Aufnahmefahrten durch

Hochtaunus (how). Das Unternehmen Cyclomedia Deutschland wird im Auftrag der Syna, Netztochter der Süwag Energie, einen Teil des Netzgebietes im Hochtaunuskreis befahren. Dabei werden hochauflösende, mit GPS-Daten versehene 360-Grad-Panoramabilder erstellt. Diese dienen der Syna als digitale Grundlage, um beispielsweise Baumaßnahmen im Netzgebiet bereits im Vorfeld besser planen zu können.

Die Aufnahmefahrten mit den Autos, die mit Kameras und Laserscannern ausgestattet sind, finden ab dem 31. März bis voraussichtlich 15. Mai statt.

Die Syna arbeitet bereits seit mehreren Jahren mit Cyclomedia im Bereich der Datenerfassung und -visualisierung zusammen. Cyclomedia ist Mitglied im Verein Selbstregulierung der Informationswirtschaft, kurz SRIW, und ist zudem Mitverfasser und Unterzeichner des Geodatenkodex. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden Gesichter und Kfz-Kennzeichen unkenntlich gemacht. Die Nutzung der Bilddaten dient ausschließlich internen Zwecken, und die Panoramadaten werden nicht veröffentlicht. Im Vorfeld wurden die Kommunen über die Fahrten informiert.

Weitere Informationen zum Thema Datenschutz bei Geoinformationsdiensten finden Interessierte auf der Website des SRIW unter www.sriw.de.

Düsteres Zukunftsszenario – Lesung aus „Wir doch nicht“

Oberursel (ow). Die Schriftstellerin und Journalistin Nora Burgard-Arp war kürzlich für eine Autorenlesung aus ihrem Debütroman „Wir doch nicht“ zu Gast am Gymnasium Oberursel. In der 90-minütigen Veranstaltung las sie vier zentrale Stellen aus ihrem Werk, das 2022 erschienen ist, vor und erläuterte dazu Hintergründe zu den Figuren und zur Handlung. Andreas Schach hatte die Veranstaltung organisiert.

Der Roman, eine Dystopie, spielt in einem Deutschland der Zukunft im Jahr 2050. Das Land ist eine rechtsextreme Diktatur, in der Behinderte, Quere, Transpersonen und Frauen nichts zu lachen haben. Frauen haben keine Rechte, sie dürfen zum Beispiel nicht arbeiten, und werden zu Gebärmaschinen degradiert. Auf Abtreibungen steht die Todesstrafe. Dagegen beginnt die Protagonistin Mathilda,

die bisher eine stumme Mitläuferin war, zu rebellieren.

Beeindruckt lauschten die Jugendlichen der Lesung und den Ausführungen der Schriftstellerin. Sie sei keine Männerhasserin, auch wenn die männlichen Figuren in ihrem Roman sehr eindimensional gezeichnet seien, so Nora Burgard-Arp. Sie wende sich aber gegen das von rechtsextremen Parteien und Organisationen propagierte Bild, dass heterosexuelle, weiße Männer besser seien als alle anderen Menschen, die Frauen eingeschlossen. In ihrem Roman gebe es aber auch sehr böse Frauenfiguren, die das System aktiv vorantreiben. Auch ihre Protagonistin sei bewusst so gezeichnet, dass man sich nicht gern mit ihr identifiziere. Dadurch fordere sie indirekt dazu heraus, sich in Situationen wie den im Roman geschilderten anders zu verhalten,

nämlich nicht wegzuschauen, sondern laut zu werden und sich gegen Unterdrückung zu wehren. Viele der von Nora Burgard-Arp vorgelesenen Textpassagen schilderten Zustände, die eine erschreckende Aktualität hatten.

Im Anschluss an die Lesung stellten die Jugendlichen noch zahlreiche Fragen. Dadurch erfuhren sie, dass die Arbeit am Roman von der ersten Idee bis zum gedruckten Buch drei Jahre gedauert hatte und dass die Namen der Figuren bewusst den beliebtesten Vornamen der beschriebenen Generationen entsprächen. Vor dem Schreibprozess habe sie zunächst gründlich zu den Themen Faschismus, deutsche Geschichte und Soziologie recherchiert sowie Zeitungsartikel und Bilder gesammelt, so die Autorin. Mit dem Thema Schwangerschaftsabbruch habe sie sich schon zuvor im Rahmen ihrer journalistischen Tätigkeit, die

ihr Hauptberuf sei, ausführlich befasst, habe dieses aber nicht zum zentralen Thema machen wollen. Das Schreiben des Romans habe sie vor allem bei den Gewaltszenen viel Kraft und Überwindung gekostet. Bei Lesungen erhalte sie sowohl von Frauen als auch von Männern ein positives Feedback, es gebe aber auch Hasskommentare und Gewaltandrohungen von Männern gegen sie im Internet.

Die Autorin lebt mit ihrer Familie in Hamburg und wurde 1985 geboren. Sie studierte Germanistik, Anglistik und Philosophie in Köln und Journalismus in Hamburg. Als Journalistin schreibt sie unter anderem für Zeit Online. Für ihre Arbeiten wurde sie mit dem Reportagepreis für junge Journalisten ausgezeichnet, für den Grimme Online Award nominiert und zweimal vom Medium Magazin unter die Journalisten des Jahres gewählt.



lokal & von privat an privat
KLEINANZEIGEN








ANKÄUFE

Alle Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!
Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber, 50-70er J. Design. Tel. 069/788329

Kunsthandel Greif kauft an: Antiquitäten & Kunstgegenstände, Gemälde, Zeichnungen & Drucke, Schmuck, Uhren aller Art, Teppiche, Möbel/Möbelklassiker, Silber, Porzellan, Jugendstil & Art Deco Objekte, uvm. Zertifizierte Gutachter. Seriöse Abwicklung. Kostenlose Schätzung per Whatsapp möglich. Auch ganze Nachlässe und Haushaltsauflösungen. kontakt@kunsthandelgreif.de
Tel. 0611/44784500 oder 0176/74716246

Suche antike Uhren (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen. Tel. 06108/9154213

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan und Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Suche Rasentraktor, Hochgrasmäher oder Balkenmäher sowie einen PKW-Anhänger oder Pferdeanhänger. Tel. 0177/7177706

Dame sucht Bekleidung jeder Art. Sie möchten Platz schaffen oder Ihre Kaffeekasse aufbessern? Dann sind Sie bei mir goldrichtig. Kaufe Trachten, Schreib- und Nähmaschinen, Bilder, Teppiche, Puppen, Bücher, Briefmarken, Münzen, Schmuck u.v.m. Tel. 0621/54575161

Herr M. Schleibitz bittet um Kontaktaufnahme. Ankauf von Briefmarken, Pelze, Nerze, Porzellan, Nähmaschinen, Uhren, Trachten, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristall, Krüge, Persierer, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernstein, Teppiche, Möbel, Gardinen, Goldschmuck alt, Bruchgold, Zahngold, Münzen, auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung u. Anfahrt und Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise, 100% seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo.-So. 8-20 Uhr. Tel. 069/15612748 od. 0157/39848905

Frau Müller sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteneinschätzung. Zahle bar. 100% seriös, tägl. von 8 - 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Frau Daniel kauft Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelinen, Messingen, Teppiche, Orden, Ferngläser, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Werteneinschätzung, 100% seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo.-So. von 8-21 Uhr. Tel. 06196/4026889

Frau Steinbach sucht und kauft Pelze und Nerze aller Art, Altgold und Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Leder- und Krokotaschen, Figuren, Eisenbahnen, Gold-/Silbermünzen, Silber, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristall, Modeschmuck, Krüge, Silberbesteck, Zinn, Bernsteinschmuck, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschine, Uhren, Taschenuhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und kostenlose Anfahrt sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise bar vor Ort, 100% seriös und 100% zuverlässig. Von Mo-So von 08.00-20.00 Uhr. Tel. 069/66059493

Frau Patrizia aus Kronberg kauft Pelze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Goldschmuck, Krüge, Bilder, Silberbesteck, Schreibmaschinen, Perücken, Porzellan, Gardinen, Teppiche, Münzen, Ferngläser, Ledertaschen, Krokotaschen, Eisenbahn, Kleidung, Messing, Gobelinen-Bilder, Zinn, Perlen, komplett. Nachlässe, Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt, sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise in bar vor Ort, 100% seriös und diskret. Täglich erreichbar von 7.30 bis 21 Uhr. Tel. 06173/9772849

Frau Danna sucht und kauft: Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelinen, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken. Kostenlose Beratung u. Anfahrt (bis 100 km) sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise! 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. - So. 8.00 - 20.30 Uhr. Tel. 06031/7768934

Herr Kunzmann kauft: Pelze aller Art, Bekleidung, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Leder- u. Krokotaschen, Figuren, u. Eisenbahn, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Zinn, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteneinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Von Mo. - So. 8.00 - 20.00 Uhr. Tel. 06172/9818709

Kaufe alte Teak-Möbel, 50-70s (Sessel, Tisch, Regal, Stuhl, etc.) auch rest.bedftg; sowie altes Rennrad, COR Sofa-Trio. Tel. 0176/45770885

Ankauf von Designklassikern, Möbeln, Lampen u. Kunstobjekte des 20. Jahrhunderts. Einzelstücke und ganze Nachlässe. Teakholzmöbel, Marken wie Cassina, Knoll, Fritz Hansen, B&B Italia, Ligne Roset u. v. m. Ursula Hornung, Tel.: 06195 63797

AUTOMARKT

PKW GESUCHE

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

Familie Wagner sucht einen Wohnwagen oder ein Wohnmobil. Bitte alles anbieten. Tel. 0176/60431216

Kaufe Autos aller Art, auch Old-/Youngtimer. Tel. 0178/8120967

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

Barankauf PKW + Busse
In jeglichem Zustand
Tel: 069 20793977
od. 0157 72170724

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Doppelparker in gepflegter Tiefgarage mit vielen Oldies, Kelkheim-Münster. Miete: 55,-€/mtl. Tel. 0171/5152210

Suche: Einzelgarage zur Miete in Sulzbach (Tanus), am besten in der direkten Nähe zur Feuerwehr. Wird ausschließlich zum Parken meines Autos gebraucht (nicht als Werkstatt, Lager o. ä.). Bin sehr zuverlässig und dankbar über jeden Hinweis. Hinweise bitte an garage.sulzbach@gmail.com
Vielen Dank im Voraus!

Tiefgaragen Stellplatz Königstein zu verm., Hölderlinstr. 24. Ideal für Dauerparker. 60,- €. Tel. 06174/3459 o. 01578 7269020

Hallo, ich suche ab sofort in Kronberg eine Garage zum Kauf od. zur Miete. Bitte melden Sie sich bei mir. Mail: callwitz@aol.com

KFZ ZUBEHÖR

Verkaufe: 4 Stück Original-Mercedes-Alufelgen 235/60 R 17 mit Kapfen. Preis 320,- €. Nur Abholung - Oberursel. Tel. 06171/2798840

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

Gesucht Moped/Mofa/Motorrad von Privat, Mindestalter 30 Jahre, auch im schlechten Zustand und ohne Fahrzeugpapiere. Tel. 0151/29412052

REIFEN

4 neuwertige Sommerreifen Goodyear Effizienz 185/65R15 88H (z.B. VW-Polo) 150,- €. Tel. 0173/3137307

Sommerreifen, 4x Uniroyal Rainsport 5 auf Felgen, 195/65 R15 91T, nur 8 Monate gefahren, 120,- €. Tel. 0173/6501095

KENNELNERNEN

Symp. Dame mag Ausflüge, auch mal fein Essen gehen, Kurzurlaub, Wanderurlaub und möchte den niveauvollen Herrn / die niveauvolle Dame treffen (-70+). Chiffre VT 05/14

Sie, Anfang 70, 156 groß charaktervoll, nett und liebevoll, sucht einen ebenso netten Freund zur Freizeitgestaltung. Ich mag die Natur, E-Bike fahren, Konzerte besuchen, und gute Gespräche. ebenfalls wünsche ich einen rüstigen Gefährten. Chiffre VT 02/15

Rosewein zum Spargel. Genuss und vielleicht ein bisschen mehr. Er, 174 groß, hoch in den 60ern, schlank, charmant und immer noch attraktiv sucht das Vollblutweib. Mail: dergentleman@t-online.de

PARTNERSCHAFT

Junggebliebene, gutauss. Witwe topfit, blond, schlank, 80+, welttoffen, weitgereist, sucht „Ihn“ mit Herz, Hirn, Humor und Niveau. Chiffre VT 03/15

Nette Sie sucht netten Ihn, bin 70 J., junggeblieben, eloquent, humorvoll, Raum HTK. Chiffre VT 04/15

Er, Mitte 60, 175 cm, sportlich, vielseitig interessiert, finanziell unabhängig, möchte Sie für eine gemeinsame Zukunft kennenlernen. Chiffre VT 05/15

Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben! Selbstbewusste Frau, 64 Jahre jung, Witwe, sucht aktiven Mann mit Herz, Hirn und Humor. Mail bitte an herzenswunsch25@magenta.de

Angebot an reiche Frau! Unvermögender Gentleman (attr., klug, Ü50, 1,86 m) bietet Dir Liebe, Verwaltung von Villa und Finanzen, ggf. Heirat. glueck2026@icloud.com

Gemeinsam vom Frühling träumen, die Natur erwandern, spazieren gehen, die Musik genießen und vieles mehr sucht Er, 66 Jahre alt, eine liebe Sie, vielleicht für immer. Chiffre VT 09/15

PARTNERVERMITTLUNG

► Heike, 62 J., natürl. hübsch, super Figur, mobil u. ungebunden. Bin eine Top-Hausfrau, mag Rad fahren, kuschelige Abende bei Kerzenschein, doch wenn ich abends in meine leere Wohnung komme u. für mich alleine koche, bin ich oft ganz traurig. Hoffe, dass Du Dich üb. pv meldest u. wir bald für immer zus. gehören. Tel. 0152-24910120

Attraktive Sophia 47 mit strahlendem Lächeln erwarte ich Dich. So schön wäre es, wenn wir uns am Wochenende kennenlernen können. Suche einen Mann der weiß was er will, der mich nimmt wie ich bin. Für eine aufregend, knisternde Beziehung melde Dich. ü.Pv Tel/sms 01796823019

► Marion, 71 J., hübsche, gepflegte Witwe, mit liebev. u. fürsorgl. Wesen, vielleicht manchmal etwas zu gutmütig. Mein Haushalt macht mir große Freude u. das Kochen u. Backen sind meine wahre Leidenschaft, fahre auch sicher Auto. Suche üb. pv einen aufrichtigen Mann, der sein Herz am rechten Fleck hat. Tel. 0176-34498648

► Hübsche Witwe, 76 J., familiär unabhängig u. viel allein. Wüschte mir Zweisamkeit, sich gemeins. an den schönen Dingen des Lebens erfreuen. Ich pflege gerne den Garten u. habe Freude am Kochen. Würde mein schönes Zuhause auch aufgeben u. zu Ihnen kommen. Alles Weitere bei einer Tasse Kaffee. pv Tel. 06431-2197648

BETREUUNG/PFLEGE

Wir suchen Pflegekraft (deutschsprachig) mit Erfahrung von Demenz, als Vertretung für 24 Std. Pflege an zwei Tagen pro Woche in HG. Sie übernehmen in dieser Zeit die Pflege, Betreuung und Freizeitgestaltung (Spaziergänge mit Rollstuhl). Es handelt sich um eine längerfristige Tätigkeit. Gerne ehem. Altenpflegerin mit Interesse an einer Nebentätigkeit. Chiffre VT 06/25

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 0170/2004929

Seniorenbetreuung: pers. Betreuung, Betreuung Zuhause, Demenzbetreuung, Begleitung außer Haus und zu soz. Aktivitäten wie z.B. Termine, Spazieren, Einkaufen etc. Tel. 0178/5371451

IMMOBILIENMARKT

GARTEN-/BAUGRUNDSTÜCK

Suche Streubstwiese zur langfristigen priv. Nutzung rund um Oberhöchstadt. Erfahrung bei der Pflege von Obstbäumen vorhanden. Tel. 0162/3155347 pascal.goeke@gmx.de

Suche einen Garten oder Grünfläche zum Kauf in Schwalbach am Taunus. Bitte melden unter Tel. 0173/9768375

Gartengrundstück zu verpachten in Neuenhain/Bad Soden, Am Niederdorfsberg, Größe ca. 570 m² eingezäunt. Anfragen unter Tel. 06196/26711

IMMOBILIEN-GESUCHE

Familie (5) sucht Haus zum Kauf oder zur Miete in Kronberg. Tel. 06173/9649342 haus-kronberg@t-online.de

Junger Unternehmer sucht Eigentumswohnung in HG zum Kauf. Tel. 0176/63154839

Wir suchen eine Wohnung mit 3 Zimmern und Garten von Privat zum Kauf im Radius 20 km im Hochtaunuskreis. Tel. 0173/6802655

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig. Tel. 06171/9519646

Von Privat: suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder. Tel. 06172/9818462

Privat: Suche kl. Haus. Tel. 0152/22678283

Suche Eigentumswohnung von Privat. Tel. 0173/7231677

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt in Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9373905

Von Privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf. Tel. 06174/931191

Zwei junge Familien aus HG (Zwillingsgeschwestern) suchen ein gemeinsames Haus zum Kauf in Bad Homburg. Tel. 0176/56792272

Immobilie zur Miete (bis max. 1.000,- € kalt) oder alternativ Kauf (bis max. 230.000,- €, EEK bis C) ab 01.07.2025. Tel. 0174/5267946

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

2-ZWg., Bad Homburg-Mitte, 56 m², Autostellplatz, Loggia, S/W-Lage. Mail: barsja17@gmail.com

Von Privat in Bad Homburg. Gepfl. Altbau, 3 Einheiten, ges.180 m² Wohnfläche, zu verkaufen. VB 815.000,- €. Tel. 06081/980419

Bad Homburg, 4-Zimmer-ETW, 1. Stock, Hesserling Nähe Rathaus, Lift, Loggia, BJ 1972, 100 m², bis Juli ohne Makler, Preis: 455.000,- €. Tel. 0172/3727484

EFH/DHH Oberursel, ca 122 m² WFL., 385 m² Grundst., unverb. idyll. Lage, Energ. san. WP FBH WIGA. 2 Bäd., 4 Zi., 2 Terr., Südlage, hell, renov. mod. EBK. Kein Makler, Priv.Vk., 615.000,- €. Tel. 0151/28309438 ab 13.00 Uhr

Bad Homburg, Nassauer Str., ohne Makler, 2 ZW 44 m², 2. Stock, BJ 54 sofort frei 165.000,- €. Tel. 0177/6425359

GEWERBERÄUME

Oberursel/Weißkirchen, kleiner Laden, ca. 35 m² zu vermieten. Tel. 0162/9108464

MIETGESUCHE

Ehepaar (Prof./Dr.) sucht schöne Whg. in Kronberg (100 m²), gern saniert Altbau mit Aufzug, max. 3.000,- € warm, keine Staffelmiete. Ab ca. Mitte 2026. Chiffre VT 01/15

Rentner-Ehepaar mit kl. Hund. Mein Herrchen und mein Frauchen suchen mit mir Bolonka, 5 kg, ruhig und sehr lieb, dauerhaft & zentrumsnah 3 ZKB ab 70 m² Duschbad, Balkon/Terrasse, Garage, in Bad Soden, Kronberg oder Kelkheim. Ich freue mich, wenn ihr ein grosses Hundehetz habt und ich kein Problem für Euch bin! Tel. 0172/6846924



Die Meistermannschaft der TSGO-Basketballer wird nach dem Aufstiege in die Oberliga gebührend gefeiert und gewinnt auch das letzte Heimspiel der Saison. Foto: TSGO-Basketball

TSG Oberursel feiert seine Basketball-Aufstiegshelden

Oberursel (ow). „Nach 35 Jahren endlich wieder Oberliga-Basketball in Oberursel“. „Ein Märchen geht in Erfüllung“: Die Schlagzeilen in der heimischen sowie regionalen Presse und in Social Media schlugen hohe Wogen letzte Woche.

Jetzt stand das letzte Saison-Heimspiel an. Wie beim Formel-1-Rennen in Australien am gleichen Tag, feierten die Orscheler mit Schampus ihre Aufstiegshelden würdig. Mehrere Magnumflaschen Sekt, Meistershirts, Medaillen. Das ganze Programm. Claudia Drobisch vom Förderverein führte die Zeremonie mit ihrem siebenjährigen Sohn Kiro durch, der mächtig stolz war auf das Team und seinen Bruder Finn Drobisch aus der Herren 1. Während Kiro eine Woche nach der Feier in Hofheim mit der U10 noch selbst um die Meisterschaft kämpfte, hatte es ihm sein Bruder schon vorgemacht. Fynn Bröking vom Herren-1-Hauptsponsor MyFinance App unterstützte Drobisch bei der Laudatio. „Wir als junges Start-Up-Unternehmen haben uns vor der Saison entschieden, die TSGO-Basketball-Herren-1 und -Jugend zu fördern, weil sie genau unsere Werte vertreten. Ein junges Team, das hungrig ist nach Erfolg, diszipliniert und bis zum Schluss alles gibt. Ein Durchmarsch von der Kreisliga in die Oberliga in vier Jahren hätte natürlich keiner erwartet. Umso schöner können wir heute feiern, und werden nächstes Jahr weiter am Ball bleiben!“

Beim Spiel merkten die Zuschauer schnell, dass nach dem Aufstieg die Luft etwas raus war. Der Tabellenvorletzte Walldorf hielt bis zur Halbzeit gut mit. In der zweiten Halbzeit setzte sich die TSGO allerdings deutlich ab, und alle zwölf Spieler trafen beim 94:50-Sieg erfolgreich in den Korb. Topscorer waren Finn

Drobisch und Jan Giebel mit je 14 Punkten. Es folgten Tomass Timbars mit zwölf Punkten, Thorben Schicktanz (10), Massimo Galvano (9 Punkte), Julius Schmahl (8), Leon Schicktanz (7), Leander Müller (7), Amar Rozajac (4), Marco Harbusch (4), Jannick Schicktanz (3) und Benjamin Simon (2). Oliver Knobl vom TSGO-Basketball-Förderverein gratulierte Erfolgstrainer Amci Terzic und dem Team: „Eine tolle Geschichte, was hier in Oberursel in den letzten drei Jahren im Senioren und Jugendbereich passiert. Wir machen alles ehrenamtlich und sind Amateure. Mit viel Einsatz und Leidenschaft ist neues Leben in die Abteilung gekommen. Die U8 gewann vor Kurzem das große Heimturnier. Alle vier Mini-Mannschaften der U10 bis U12 spielen um die Meisterschaft oder den zweiten Platz. Selbst die U10-3 hat ihr erstes Spiel gleich in der Basketballhochburg Langen gewonnen. Höhepunkt war am Samstag vor knapp 100 Zuschauern in der Feldi der Sieg der U14-1 gegen Bad Homburg, die Vorentscheidung in der Bezirksligameisterschaft. Gratulation an die beiden Coaches Finn Drobisch und Tomass Timbars, die in dieser Saison Doppelmeister als Trainer und Spieler werden können. Am kommenden Freitag ist die TSGO bei der großen Sportlerlehre in der Stadthalle mit mehreren Teams vertreten. Aber das Beste kommt zum Schluss. Bei den Herren 3 absolvierte Thomas Paetzold nach 38 Jahren TSGO-Basketball sein letztes Spiel bei den Herren 3. Mit 66 Jahren konnte er sich beim Sieg in die Scorerliste eintragen. Unglaublich, da einige seiner Mit- und Gegenspieler über ein halbes Jahrhundert jünger sind als er. Respekt! Glücklicherweise bleibt er der TSGO weiter als Basketball-Schiedsrichter erhalten.“

Bundesweiter Trikottag im Mai: Flagge zeigen für Vereinssport

Hochtaunus (how). In genau zwei Monaten, am 20. Mai, wird der dritte bundesweite Trikottag begangen – und auch der hessische Sport ist mit dabei. Mit über 2,2 Millionen Mitgliedern in rund 7400 Vereinen setzt der Landessportbund Hessen (lsb h) gemeinsam mit seinen Sportkreisen und Verbänden ein starkes Zeichen für den Vereinssport.

Am Trikottag sind alle Mitglieder der hessischen Sportvereine dazu eingeladen, das Trikot, Shirt oder Sportoutfit ihres Vereins im Alltag zu tragen – sei es auf der Arbeit, in der Schule oder beim Einkaufen. So zeigt der organisierte Sport gemeinsam Flagge und macht sichtbar, welche wichtige Rolle Vereine für unsere Gesellschaft spielen. Dieses Engagement können alle Sportler zudem in den sozialen Medien teilen. 2023 und 2024 haben bereits Tausende von Beiträgen mit dem Hashtag #Trikottag gezeigt, wie Menschen ihre Vereine und den Vereinssport unterstützen.

Trikottag bundesweit

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und seine Mitgliedsorganisationen haben den Trikottag 2023 als bundesweite Aktion initiiert. Der Landessportbund Hessen (lsb h) unterstützt diesen Aktionstag, um die Arbeit der hessischen Sportvereine wertzuschätzen und ihre Bedeutung stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Lsb h-Präsidentin Juliane Kuhlmann stellt heraus: „Der Trikottag zeigt, wie sehr unsere Sportvereine in Hessen die Menschen verbinden. Egal ob im Training oder unterwegs – an diesem Tag tragen wir den Teamgeist sichtbar nach draußen und stehen ein für Fairness, Zusammenhalt und Engagement. Der Breitensport ist das Fundament unserer Sportlandschaft, aber seine Bedeutung wird viel zu selten ausreichend anerkannt.“ Der Trikottag als bundesweiter Tag für den Vereinssport soll

dazu beitragen, das zu ändern. Deshalb ruft der DOSB alle Sportvereine und Sportvereinsmitglieder dazu auf, sich am Aktionstag am 20. Mai zu beteiligen. Kinder sollen im Trikot zur Schule gehen und Unternehmen, Institutionen und Ministerien sind dazu eingeladen, ihren Mitarbeitern an diesem Tag zu ermöglichen, im Trikot oder Sportoutfit ihres Vereins zur Arbeit zu kommen.

Verein sichtbar machen

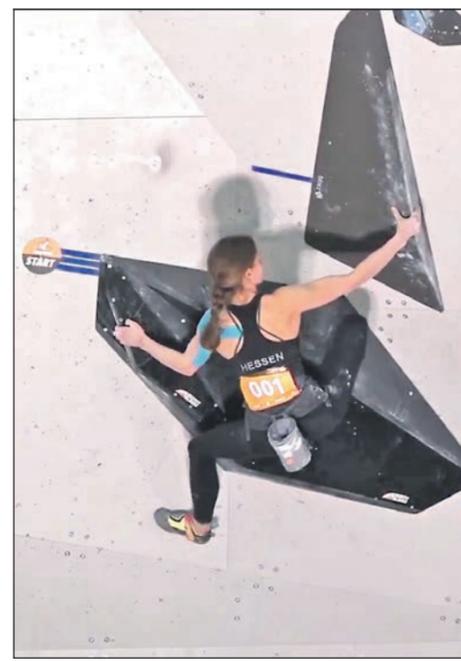
Michaela Röhrbein, DOSB-Vorständin Sportentwicklung, sieht in der gemeinsamen Aktion ebenfalls viel Potenzial: „Der Trikottag bietet die Chance, meinen Verein auch außerhalb des Vereinslebens sichtbar zu machen. Sportvereine sind immens wertvoll für unsere Gesellschaft und verdienen Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Sie bringen Menschen zusammen und verbinden, schenken uns Lebensfreude, halten uns gesund und in Bewegung, lehren wichtige Werte wie Respekt und Fairplay und tragen maßgeblich zu gelungener Integration und Inklusion bei. Am Trikottag wollen wir alle gemeinsam einen Tag lang die volle Aufmerksamkeit auf die Tausenden von Sportvereinen lenken und sie für das feiern, was sie an jedem Tag für unsere Gesellschaft leisten.“

Auch Politiker und Sportler sind erneut eingeladen, sich zu beteiligen. Bereits in den vergangenen beiden Jahren zeigten zahlreiche Vertreter aus Politik und Leistungssport Flagge und präsentierten sich in Vereinsfarben – darunter Bundesinnenministerin Nancy Faeser, Ministerpräsident Boris Rhein, Sportministerin Diana Stolz, der ehemalige Innen- und Sportminister Peter Beuth sowie die Leistungssportlerinnen Lisa Mayer und Deborah Levi.

Mehr zum Trikottag finden Interessierte auf der lsb h-Website unter: www.landessportbund-hessen.de/trikottag.

Zehnte bei Deutschen Meisterschaften

Oberursel (ow). Emma Bernhard aus Oberstedten – startberechtigt für den DAV Frankfurt (Deutschen Alpenverein) – hatte sich kürzlich den Titel der Westdeutschen Meisterin im Bouldern gesichert und sich damit für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Die Freude darüber war groß. Die Deutschen Meisterschaften fanden jetzt in München statt, und Emma konnte den 10. Platz belegen. In der Qualifikation erreichte sie mit einer guten Leistung Platz 13 von 41 Starterinnen. Dies bedeutete für Emma den Einzug ins Halbfinale der besten 20. Im Halbfinale hat sie sich dann um drei weitere Plätze verbessert. In der stark besetzten Konkurrenz konnte sie das Finale der besten sechs Starterinnen nicht erreichen. Trotzdem ist sie zufrieden mit dieser Leistung. Ein zehnter Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Bouldern war nicht zu erwarten. Bouldern ist nicht Emmas Hauptdisziplin im Klettern, sondern es ist das Klettern am Seil. Hier steht voraussichtlich der nächste Wettkampf Ende Mai oder Anfang Juni an. Foto: S. Raabe



– Anzeige –

Juristen-Tipp

Scheidungs-Ratgeber

Teil 7: Vermögen: Alles wird geteilt? von Andrea Peyerl

„Alles, was wir an Vermögen besitzen, wird geteilt.“ Ein Irrtum, der anlässlich der Trennung und Scheidung zu unerfreulichen Ergebnissen führen kann. Wer den gesetzlichen Güterstand gewählt und keinen Ehevertrag geschlossen hat, lebt in einer sog. Zugewinnsgemeinschaft. Sie ist keine Vermögensgemeinschaft. Jeder ist Inhaber des Vermögens, das auf seinen Namen verwaltet wird. Es kommt also zunächst darauf an, wer beispielsweise als Eigentümer im Grundbuch steht oder auf wessen Namen das Sparbuch oder das Aktiendepot geführt wird. Gleiches gilt für Schulden gegenüber der Bank oder anderen Gläubigern. Eine gemeinsame Haftung besteht nur dann, wenn der Darlehensvertrag von beiden Eheleuten unterzeichnet wurde.

Der Zugewinn, also das „Plus“, das ein jeder Ehegatte während der Ehe erwirtschaftet hat, wird nach dem

Gesetz erst anlässlich des gerichtlichen Scheidungsverfahrens festgestellt und dann ausgeglichen. Vor diesem Stichtag liegt das Trennungsjahr. Jede Veränderung der Vermögensverhältnisse oder des Vermögensbestandes wirkt sich unmittelbar auf die Zugewinnausgleichsansprüche aus. Durch eine einvernehmliche notarielle Vereinbarung können Sie den Zugewinnausgleich auch vor der Scheidung regeln. Lassen Sie sich frühzeitig hierzu beraten.

Fortsetzung am Donnerstag, dem 24. April 2025

Bereits erschienene Teile können Sie gerne über die Kanzlei anfordern.

Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus

PEYERL

Kanzlei für Familienrecht



Andrea Peyerl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Bleichstraße 5
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de

„Handy-Verbot“: Nur auf den ersten Blick ein großer Wurf!

Hochtaunus (how). Noch vor den anstehenden Beratungen der Kultusministerkonferenz über einheitliche Regeln zur Nutzung von digitalen Geräten an Schulen hat das Hessische Kultusministerium (HMKB) eine Änderung des Schulgesetzes angekündigt, um eine rechtliche Grundlage für ein „Handy-Verbot“ an Schulen zu schaffen. Über den Gesetzesentwurf soll der Landtag nächste Woche entscheiden, das „Handy-Verbot“ soll dann schon nach den Sommerferien in Kraft treten.

„Was nach einem großen Wurf klingt, ist bei näherem Hinsehen nur eine rechtliche Grundlage für das, was an den meisten Schulen längst gang und gäbe ist“, kommentiert Stefan Wesselmann, der Landesvorsitzende des Verband Bildung und Erziehung (VBE) Hessen, das Vorhaben.

Aktuell ist es den Schulen überlassen, welche Regelungen sie für die Mitnahme und die Nutzung von Handys in der Schulordnung verankern. An den Grundschulen bleiben die Handys in der Regel im Ranzen, weil die Kinder sie dort schlicht nicht brauchen. „Wenn Eltern benachrichtigt werden müssen, läuft das über die Sekretariate, und im Unterricht spielen Handys – anders als schuleigene Tablets – keine Rolle“, erläutert Wesselmann.

Insofern erfüllten Grundschulen bereits die Funktion von „Schutzzone“, die sich der Kultusminister von dem neuen Gesetz erhofft: „Auf den Schulhöfen wird gekickt, gerannt, gespielt, gelacht und geschrien. Wenn es vorkommt, dass Kinder in der Pause in der Ecke stehen und sich über ihre Smartphones beugen, ist das in der Regel schon jetzt ein Verstoß gegen die Schulordnung“, stellt der VBE-Landesvorsitzende klar.

„BYOD“ – leider Realität an Hessens Schulen
Dass der Gesetzesentwurf die Nutzung von Smartphones an weiterführenden Schulen im Unterricht ermöglicht, ist aus Sicht des VBE Hessen nur folgerichtig: „Angesichts des Stands der Digitalisierung an den Schulen, wäre ein Verbot gar nicht praktikabel. Es fehlt noch immer an Geräten für den Unterricht, weshalb oft die privaten Geräte von Schülern zum Einsatz kommen müssen. ‚BYOD‘ – also: ‚bring your own device‘ – ist die Realität, auch wenn der VBE dies nicht gutheißt.“

Blick nach vorne: Digitale Brillen könnten Thema werden

Ausdrücklich begrüßt der VBE Hessen, dass im Gesetzesentwurf nicht (nur) von Handys oder Smartphones die Rede ist, sondern durch den Begriff „digitale Endgeräte“ auch Smartphones, Tablets und Laptops berücksichtigt werden sowie neuere Technologien wie digitale Brillen, die in Zukunft voraussichtlich eine größere Rolle spielen werden.

Positiv: Digitale Geräte als Hilfsmittel ohne Einschränkung erlaubt

Positiv bewertet der VBE Hessen zudem die Ausnahmen für Schüler, die aus medizinischen Gründen und aufgrund einer Beeinträchtigung auf digitale Geräte angewiesen sind. „Für diese Kinder und Jugendlichen sind digitale Geräte ein Hilfsmittel, das ihnen Teilhabe und barrierefreies Lernen erlaubt“, erläutert der VBE-Landesvorsitzende.

Ein praktischer und aus Sicht der Schulen wichtiger Aspekt bleibt hingegen unberücksichtigt: Es muss besonders an großen Schulen und solchen mit mehreren Gebäuden für leicht erreichbare und sichere Verwahrorte gesorgt sein. „Sonst lösen wir ein Problem, schaffen aber ein neues: Lehrkräfte sammeln einen Stapel Handys ein und werden schlimmstenfalls in die Haftung genommen, wenn etwas verloren oder kaputt geht – oder jemand behauptet, dass etwas kaputt gegangen sei!“, merkt Wesselmann an.

Die echten Herausforderungen an den Schulen sind andere!

Abschließend kritisiert der VBE-Landesvorsitzende, dass sich der Gesetzesentwurf zum „Handy-Verbot“ einreihet in die sonstigen Aktivitäten des HMKB: „Es gibt Initiativen zu Blockflöten-Unterricht, Bundesjugendspielen und Wertevermittlung – aber die echten Herausforderungen sind Lehrkräftemangel, die Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte, Inklusion und Integration, Defizite in der Lehrkräfte-Ausbildung, schleppende Digitalisierung und der Bürokratie-Wahnsinn. Hier würden wir uns ein stärkeres Engagement des Kultusministeriums wünschen!“

Das Positionspapier „Ein Masterplan für die Digitalisierung!“ ist im Internet unter www.vbe-hessen.de/der_vbe/positionen zu finden.

73 900 Wohnungen in 33 800 Häusern sind älter als 45 Jahre

Hochtaunus (how). Ob aus Stein, Beton oder Holz: Im Hochtaunuskreis gibt es rund 55 900 Häuser mit rund 116 500 Wohnungen. Ein Großteil davon ist längst in die Jahre gekommen: Rund 33 800 der Gebäude wurden vor 1980 gebaut. Das geht aus einer statistischen Auswertung zum Gebäudebestand hervor, die das Pestel-Institut für die IG BAU Hessen-Mitte gemacht hat. Die Bau-Gewerkschaft will damit den Wohnungsbau in den Fokus rücken – den Neubau genauso wie die Sanierung älterer Gebäude: „Damit da im Hochtaunuskreis mehr passiert, muss die neue Bundesregierung für den Wohnungsbau eine Offensive starten. Genau danach sieht es im Moment aber nicht aus“, sagt Gernot Sattler. Der stellvertretende Vorsitzende der IG BAU Hessen-Mitte warnt CDU/CSU und SPD davor, den Wohnungsbau bei den Koalitionsverhandlungen zu vernachlässigen.

Wohnungsnot und Mieten-Explosion

Deshalb appelliert die IG BAU Hessen-Mitte jetzt an die CDU und an die SPD im Hochtaunuskreis, deutliche Signale nach Berlin zu senden: „Wohnen ist das A und O für die Menschen. Wohnungsnot und Mieten-Explosion sind für viele Menschen ein massives Problem. Eine Regierung, die das jetzt nicht effektiv anpackt, regiert an den Menschen vorbei“, so Gernot Sattler. Diese Botschaft müsse dringend „vom Hochtaunuskreis aus an den Tisch der Koalitionsverhandlungen gefunkt werden“. Immerhin gehe es auch um den Neubau von Wohnungen im Hochtaunuskreis. Ebenso wie um die Energiespar-Sanierung alter Wohngebäude – von der Dachdämmung bis zum Austausch alter Fenster.

Insgesamt gibt es im Hochtaunuskreis nach Angaben des Pestel-Instituts rund 73 900 Wohnungen, die vor 1980 gebaut wurden. „Gerade von diesen Wohnungen, die 45 Jahre und älter sind, brauchen die meisten eine Sanierung: Es geht darum, deutlich mehr Wohnungen altersgerecht zu machen, wenn demnächst immer mehr Baby-Boomer in Rente gehen und älter werden“, sagt Gernot

Sattler. Dabei komme es auf Badsanierungen an. Denn bei Seniorenwohnungen seien vor allem Duschen ohne Schwellen wichtig. Außerdem gehe es um breite Türen: „Ältere müssen in der Lage sein, sich mit einem Rollator in der Wohnung zu bewegen“, sagt Sattler.

Die IG BAU Hessen-Mitte appelliert außerdem an die neuen Koalitionäre in Berlin, „mehr Menschen im Hochtaunuskreis endlich wieder eine Chance auf Wohneigentum“ zu geben. „Wer heute ein Durchschnittseinkommen hat, kann vom eigenen Einfamilienhaus, vom Reihenhaus oder von einer Eigentumswohnung nur träumen. Das muss sich ändern. Schwarz-Rot muss dafür sorgen, dass ein Facharbeiter, der Wohnungen baut, sich die endlich auch wieder leisten kann“, fordert Gernot Sattler. Der Bund müsse da „dringend etwas unternehmen“ – erst recht bei wieder steigenden Bauzinsen.

Es komme darauf an, dass die neue Bundesregierung „die Weichen für eine Trendwende beim Wohnungsbau stellt – für einen Neubau-Turbo“, so die IG BAU Hessen-Mitte. Insbesondere beim sozialen und bezahlbaren Wohnungsbau. Ein „Weiter so“ dürfe es nicht geben. „Es ist höchste Zeit, dass wieder mehr Wohnungen gebaut werden – dass die Zahl der Neubauten wieder deutlich nach oben geht“, so Sattler. Als bundesweite Zielmarke nennt die IG BAU 100 000 neu gebaute Sozialwohnungen und 60 000 neue bezahlbare Wohnungen pro Jahr.

Union und SPD setzten mit ihrer Infrastruktur-Offensive bei den Koalitionsverhandlungen einen entscheidenden Schwerpunkt: „Es ist richtig und wichtig, in die Infrastruktur zu investieren – in jede sanierte und neu gebaute Straße, jede Brücke, jede Schiene“, sagt Gernot Sattler.

Davon werde auch der Hochtaunuskreis enorm profitieren. Es sei auch gut, Schulen als Teil der Infrastruktur zu sanieren. „Es ist dabei aber auch wichtig und notwendig, dafür zu sorgen, dass sich Familien das Wohnen im Umfeld sanierter Schulen wieder leisten können“, so der stellvertretende Vorsitzende der IG BAU Hessen-Mitte.

+++ www.taunus-nachrichten.de +++ www.taunus-nachrichten.de +++ www.taunus-nachrichten.de +++ www.taunus-nachrichten.de +++



CRO - BAU
Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegebiet, Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Ofenstudio Bad Vilbel
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Baumpflege, Baumkontrolle & Gutachten, Bäume fällen, schneiden & roden. Hecken roden & Gartenpflege
Tel. 06171/69 41 543
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

ZÖLLER & JOHN GMBH
Maler- und Anstreicherbetrieb
Meisterbetrieb · Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung
Unser Leistungsprogramm:
Spezial Fassadenanstrich · Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz · Malerarbeiten · Wärmedämmung
Tapezierarbeiten · Trockenbau · Brandschutz
Am Salzpfad 19 · 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 · Handy 0171-7828192 · Fax 06007-930644
E-Mail: maler@zoeller-u-john.de · www.zoeller-u-john.de

Selbstversorgung neu definiert Tipps und Ausstattung für einen nachhaltigen Obst- und Gemüseanbau



Der Einstieg in die Selbstversorgung: Ein eigenes Gewächshaus sorgt für eine besonders lange Gemüsesaison. Foto: DJD/Hoklartherm

(DJD). Sie ist nicht nur eine bekannte und beliebte TV-Moderatorin, sondern auch eine leidenschaftliche Hobbygärtnerin: Judith Rakers teilt ihre Begeisterung für den Obst- und Gemüseanbau gerne mit anderen und hat mehrere Gartenbuch-Bestseller verfasst. Um ihre Erfahrungen mit dem erfolgreichen Homefarming weiterzugeben, hat sie mit dem niedersächsischen Gewächshaushersteller Hoklartherm eine exklusive und nachhaltige Kollektion zum Einstieg in die Selbstversorgung entwickelt. Die Homefarming-Gewächshäuser, Hochbeete und Frühbeetaussatz sind beim Hersteller, bei ausgewählten Handelspartnern und im Online-Shop von Judith Rakers auf www.homefarming.de erhältlich. Hier finden Gartenfreunde weitere Tipps sowie Bücher, Gartenartikel, Bio-Saatgut, Gewürze und Spiele für die ganze Familie.

Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.
Anzeigen-Hotline
(06171) 6288-0

Fenster für kleine Abenteurer
Verwandeln Sie Ihr Zuhause in eine Welt voller Entdeckungen!
fenster-mueller.de
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitt-Brombach
Telefon 06084 42-0
www.fenster-mueller.de

Textilien- & Goldankauf

Goldhaus reza
Am Houiller Platz 5
61381 Friedrichsdorf
Parkplätze vorhanden

06172 6070998

Ohne Risiko! - Unverbindliche Beratung - Transparente Abwicklung - Seriöser Ankauf - Sofortige Barauszahlung
AKTIONSWOCHE **Nutzen sie diese einmalige gelegenheit!**

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10:00 -17:00 Uhr

April Fr 11 Sa 12 Mo 14 Di 15 Mi 16 Do 17 April Sa 19

Gold-Münzen / Medaillen



Zahngold Bernstein bis zu 3.000,- € Edelsteine Alle Makren-Uhren



- Ringen & Ketten
- Elfenbein schnitzerein
- Goldschmuck
- Altgold
- Buchgold
- Weißgold
- Zahngold
- Silber
- Silberbesteck
- Silberschmuck
- Nähmaschinen
- Bernsteine
- Münzen
- Platin
- Zinn
- Uhren
- Diamanten
- Modeschmuck
- Alte Gemälde
- Und vieles Mehr



Wir zahlen sofort den ermittelten Wert in BARGELD aus!

Schmuck
Altgold
Bruchgold



ACHTUNG

Ankauf von Lederjacken und Ledermänteln aus Glatt oder Wildleder, auch Lammfellmäntel zum Höchstpreis von bis zu 2.500,- €*

Ankauf von Leder und Textilien aller Art

WIR KAUFEN AN:
WIR ZAHLEN BIS ZU
100,00 €
PRO GRAMM

Ankauf von Goldschmuck aller Art.

Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut ehrlaten Ringe, Broschen, Ketten, Armbänder (Armbänder bevorzugt in breiter Form) Colliers, Medaillons, Gold Uhren (auch defekt)

Gerne prüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit



Kostenlose Begutachtung (auch vor Ort)
Bewertung Ihres Schmuckstücks
Für Senioren auch Hausbesuche bis 100km
Profitieren sie von dem momentan hohen Goldkurs!

Spirituosen, Antiquitäten, Trachten, Porzellan, Gobelinbilder, Nähmaschinen, Fotoapparate, Vorwerk Staubsauger, Spinnräder, antike Figuren, Teppiche, Bilder, Geweihe Bilder, Puppen, usw.

Machen Sie Ihre Textilien zu Geld!



Wir kaufen Spirituosen aller Art: Cognac, Whiskey, Gin, Likör, Sekt, Wein, Champanger

Aktion Woche 11.04 - 19.04.2025

WIR SUCHEN TEXTILIEN ALLER ART!

Auch Ankauf von Reparaturbedürftigen Textilien

Die Nachfrage ist derzeit sehr hoch!

WIR ZAHLEN BIS ZU 5900,- €

Leder + Textilien aller Arten in VB mit Gold!

ACHTUNG +++ JETZT NEU! +++ ACHTUNG

Ankauf von Lederjacken und Ledermänteln aus Glatt oder Wildleder, auch Lammfellmäntel zum Höchstpreis

von bis zu 2.500,- €*

*in Verbindung Leder mit Gold



Ankauf Orientteppiche bis 10.000,- €

Tel.: 06172 6070998

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10:00 -17:00 Uhr